



Leading through
innovation

Zwischenbericht
zum 3. April 2015

Hauptprodukte



Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 1: Geschäftsentwicklung

Pressemeldung vom 7. Mai 2015	1
Analyse der wirtschaftlichen Situation	7
Weitere Informationen	14
Stellungnahme des CEO und CFO	14

Abschnitt 2: Konzernzwischenabschluss und Anhang

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an die Dialog Semiconductor Plc	15
Konzernbilanz (ungeprüft)	16
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	17
Gesamterfolgsrechnung (ungeprüft).....	18
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	19
Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)	20
Konzernanhang (ungeprüft)	21

Deutsche Übersetzung des englischen Zwischenberichts

Der in deutscher Sprache vorliegende Zwischenbericht ist eine nicht zertifizierte nicht geprüfte Übersetzung des englischen Zwischenberichts. Maßgeblich ist stets die englische Originalfassung, die auf der Webseite des Unternehmens www.dialog-semiconductor.de erhältlich ist.

Pressemeldung vom 7. Mai 2015

DIALOG SEMICONDUCTOR GIBT DIE ERGEBNISSE FÜR DAS AM 3. APRIL 2015 ABGESCHLOSSENE ERSTE QUARTAL BEKANNT

Das Unternehmen erzielt im ersten Quartal ein Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahresquartal von 41% und einen Cashflow in Rekordhöhe

London, Großbritannien, 7. Mai 2015 - Dialog Semiconductor plc (FWB: DLG), Anbieter von hochintegrierten Halbleiterlösungen für Powermanagement, AC/DC, LED-Festkörperbeleuchtung und Bluetooth® Smart Wireless Technologie, gibt heute die Ergebnisse für das am 3. April 2015 abgeschlossene Quartal bekannt.

Finanzielle Highlights des ersten Quartals 2015

- Steigerung des Umsatzes gegenüber dem ersten Quartal 2014 um 41% auf USD 311 Mio.
- Bruttomarge nach IFRS liegt bei 46,0%
- Steigerung des bereinigten (*) EBITDA (**) um 94% auf USD 80,2 Mio. bzw. 25,8% des Umsatzes
- Anstieg des Betriebsergebnisses (EBIT) nach IFRS gegenüber dem ersten Quartal 2014 um 142% auf USD 55,6 Mio. oder 17,9% des Umsatzes
- Steigerung des bereinigten (*) Gewinns je Aktie unverwässert und verwässert um 131% bzw. 109% gegenüber dem ersten Quartal 2014. Anstieg des Gewinns je Aktie gegenüber dem ersten Quartal 2014 nach IFRS⁽¹⁾ unverwässert und verwässert um 24% bzw. 20%
- Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit erreicht Rekordwert von USD 132 Mio.

(1) IFRS Konzernergebnis 2014 angepasst, siehe Anm. 2 zum Q1 2015 Zwischenbericht.

Operative Highlights des ersten Quartals 2015

- Anhaltende Dynamik durch Design Wins im Bereich Powermanagement für Smartphones und Tablets
- Erweiterung des Bluetooth® Smart-Produktportfolios durch Einführung von vier neuen Produkten, einschließlich der Branchenneuheit Wearable-on-Chip™
- Anhaltender Erfolg im IoT durch weite Verbreitung unserer energieeffizienten Bluetooth Smart-Technologie
- Der neueste MT6795 Acht-Kern-Prozessor von MediaTek wird über Dialogs Sub-PMIC mit Strom versorgt
- Der Sub-PMIC wird in den beiden neuesten Smartphones von HTC verwendet
- Portfolio- und Marktanteil im Bereich LED-Festkörperbeleuchtung durch Einführung neuer Produkte vergrößert
- Joint Venture im Sensorenbereich mit Dyna Image bekanntgegeben

Dr. Jalal Bagherli, CEO von Dialog Semiconductor, kommentierte die Ergebnisse folgendermaßen:

„Dies war ein hervorragendes Quartal für Dialog, und ich freue mich sehr, dass es uns nach wie vor gelingt, ein kontinuierlich hohes Wachstum zu erzielen. Unsere Cashflows liegen auf Rekordhöhe und unterstreichen die Profitabilität sowie die günstige Kostenstruktur unseres Geschäftsmodells.“

„Unsere Wachstumstreiber orientieren sich nach wie vor an unserem strategischen Schwerpunkt. Durch die Gewinnung von Neukunden und die Branchenneuheit Wearable-on-Chip™ legen die Bereiche Powermanagement und Bluetooth® Smart weiterhin zu. Das Joint Venture mit Dyna Image erweitert unser Produktportfolio um ergänzende Sensortechnologie.“

„Das ist eine hervorragende Ausgangslage für den Jahresbeginn. Wir freuen uns auf die kommenden Monate und sehen der weiteren Geschäftsentwicklung optimistisch entgegen.“

Ausblick

Aus heutiger Sicht rechnen wir für das Gesamtjahr 2015 erneut mit einem guten Wachstum. Wie schon in den Vorjahren wird die Umsatzentwicklung insbesondere durch die zweite Jahreshälfte bestimmt werden.

Wir rechnen für das zweite Quartal 2015 mit einer Umsatzspanne von USD 290 bis 310 Mio.

Die Bruttomarge wird sich im zweiten Quartal 2015 etwa gleichauf mit der des ersten Quartals bewegen, sich im Vorjahresvergleich jedoch leicht verbessern. Für das Geschäftsjahr 2015 gehen wir nun von einem geringfügig über dem Vorjahr liegenden Wert aus.

Wichtige Kennzahlen

IFRS (in Mio. US\$)	Erstes Quartal		Veränderung
	2015	2014	
Umsatzerlöse	311,2	220,9	+41%
Bruttomarge	46,0%	42,1%	+390 bps
Forschungs- und Entwicklungskosten (in %)	17,3%	20,7%	(340) bps
Vertriebs-, Allgemeine und Verwaltungskosten (in %) ⁽¹⁾	10,8%	11,0%	(20) bps
EBIT	55,6	23,0	+142%
EBIT (in %)	17,9%	10,4%	+750 bps
Konzernergebnis ⁽²⁾	38,8	31,0	+25%
Gewinn je Aktie (in US\$, unverwässert) ⁽²⁾	0,57	0,46	+24%
Gewinn je Aktie (in US\$, verwässert) ⁽²⁾	0,53	0,44	+20%
Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit	132,4	128,9	+3%

Bereinigt (in Mio. US\$)	Erstes Quartal		Veränderung
	2015	2014	
Bruttomarge	46,6%	43,3%	+330 bps
EBITDA	80,2	41,3	+94%
EBITDA (in %)	25,8%	18,7%	+710 bps
EBIT	71,0	32,2	+120%
EBIT (in %)	22,8%	14,6%	+820 bps
Konzernergebnis	55,5	23,7	+134%
Gewinn je Aktie (in US\$, unverwässert)	0,81	0,35	+131%
Gewinn je Aktie (in US\$, verwässert)	0,71	0,34	+109%

(1) Einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen.

(2) 2014 IFRS Beträge wurden angepasst, siehe Anm. 2 zum Q1 2015 Zwischenbericht.

Der Umsatz nach IFRS für das erste Quartal 2015 ist um 41% auf USD 311 Mio. gestiegen. Die positive Umsatzentwicklung hat folgende Gründe:

- Umsatzwachstum im Connectivity-Segment von 53% gegenüber dem ersten Quartal 2014, das der starken Dynamik bei Bluetooth® Smart-Produkten und schnurlosen Audiolösungen (DECT-basierten Lösungen) zu verdanken ist
- Anstieg von 46% gegenüber dem ersten Quartal 2014 im Bereich Mobile Systems

Im ersten Quartal 2015 lag die Bruttomarge nach IFRS mit 46,0% deutlich über dem Wert des ersten Quartal 2014 und 30 Basispunkte unter dem im vierten Quartal 2014 verzeichneten Wert. Der Anstieg im Vorjahresvergleich hat folgende Gründe:

- Niedrigerer Fixkostenanteil je Stück an den Umsatzkosten;
- Positiver Beitrag zum Produktmix aus der neuen Generation von Produkten der Segmente Mobile Systems und Connectivity;
- Anhaltend positive Effekte aus den Maßnahmen zur Optimierung der Herstellungskosten.

Die bereinigten (*) betrieblichen Aufwendungen (netto) in Prozent vom Umsatz beliefen sich im ersten Quartal 2015 auf 23,8% und lagen damit 490 Basispunkte unter dem Wert für das erste Quartal 2014. Die bereinigten betrieblichen Aufwendungen (netto) für das erste Quartal 2015 lagen 17% über dem Wert des ersten Quartal 2014.

Die Investitionen in Forschung und Entwicklung sind im ersten Quartal gestiegen. Die bereinigten (*) Forschungs- und Entwicklungskosten sind gegenüber dem ersten Quartal 2014 um 14% gestiegen. Dies steht im Einklang mit unserer Strategie anhaltender Innovationen und dem Ziel, die Diversifizierung des Produktportfolios voranzutreiben. Der Anteil der bereinigten Investitionen in Forschung und Entwicklung am Umsatz ist im ersten Quartal 2015 auf 16% gesunken (erstes Quartal 2014: 19,9%). Grund für diesen Rückgang ist das starke Umsatzwachstum im selben Zeitraum.

Die bereinigten (*) Vertriebs- sowie die Allgemeinen und Verwaltungskosten entsprachen im ersten Quartal 2015 8,0% des Umsatzes und lagen damit 140 Basispunkte unter dem ersten Quartal 2014. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf das starke Geschäftswachstum zurückzuführen. Das Unternehmen hat im Quartal eine Rückstellung in Höhe von USD 3,4 Mio. für die Beilegung einer Klage der ehemaligen Anteilseigner von iWatt Inc. gebildet.

Das EBIT nach IFRS und auf bereinigter (*) Basis belief sich im ersten Quartal 2015 auf USD 55,6 Mio. bzw. USD 71,0 Mio. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem ersten Quartal 2014 von 142% bzw. 120%. Die bereinigte EBIT-Marge betrug im Quartal 22,8% (erstes Quartal 2014: 14,6%). Die Steigerung des bereinigten EBIT in Höhe von 120% im ersten Quartal 2015 ist hauptsächlich auf die solide Entwicklung des Segments Mobile Systems und die Trendwende im Segment Connectivity zurückzuführen. Der positive Beitrag des Segments Connectivity zum bereinigten EBIT belief sich im ersten Quartal 2015 auf USD 1,7 Mio. (erstes Quartal 2014: negativer EBIT-Beitrag von USD 1,2 Mio.).

Die Netto-Steuerbelastung betrug im ersten Quartal 2015 insgesamt USD 15,5 Mio. Dies entspricht einem effektiven Steuersatz von 28,5% (angepasstes erstes Quartal 2014: 32,8%, ohne Berücksichtigung des einmaligen nicht zahlungswirksamen latenten Steuerertrags). Der effektive Steuersatz für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr lag bei 29,0% (ohne Berücksichtigung des einmaligen nicht zahlungswirksamen latenten Steuerertrags). Der Rückgang des effektiven Steuersatzes auf Konzernebene beruht auf unseren anhaltenden Bemühungen, unser geistiges Eigentum mit der Geschäftsstruktur des Unternehmens in Einklang zu bringen. So war es Dialog möglich, bislang noch nicht erfasste Verlustvorräte aus der gewerblichen Tätigkeit in Großbritannien vollständig anzusetzen und von den günstigen Steuerbestimmungen des Landes für Technologieunternehmen zu profitieren. Wir gehen davon aus, dass diese schrittweise Minderung dauerhaft ist und sich ab 2016 beschleunigen wird. Dies dürfte in den kommenden Jahren zu weiteren Senkungen unseres effektiven Steuersatzes führen.

Der bereinigte (*) Konzerngewinn und der bereinigte Gewinn je Aktie haben sich im ersten Quartal 2015 gegenüber dem ersten Quartal 2014 mehr als verdoppelt. Der verwässerte Gewinn je Aktie auf bereinigter Basis lag im ersten Quartal 2015 109% über dem Wert des ersten Quartal 2014.

Zum Ende des ersten Quartals 2015 belief sich unser Vorratsbestand auf insgesamt USD 105 Mio. (dies entspricht einer Lagerreichweite von rund 56 Tagen). Damit ist das Vorratsvermögen um USD 6 Mio. gegenüber dem vorangegangenen Quartal und um 19% gegenüber dem ersten Quartal 2014 angestiegen. Die Lagerreichweite hat sich gegenüber dem Vorquartal um 18 Tage erhöht. Wir setzen auf eine effiziente Verwaltung unserer Vorratsbestände und sind der Ansicht, dass dieser Bestand angemessen ist, um den aktuellen Auftragsbestand zu bedienen. Vor dem Hintergrund einer Reihe großvolumiger Produkteinführungen in der zweiten Jahreshälfte 2015 gehen wir von einem Anstieg der Vorräte und der Lagerreichweite gegenüber dem Vorquartal im Verlauf des zweiten Quartals 2015 aus.

Zum Ende des ersten Quartals 2015 beliefen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf USD 421 Mio. Allein im ersten Quartal generierten wir einen Cashflow aus dem operativen Geschäft in Höhe von USD 132 Mio. und einen Free Cashflow (***) in Höhe von USD 98 Mio.

Nach Quartalsende gab Dialog Semiconductor die vorzeitige vollständige Wandlung der ursprünglich in 2017 fälligen Wandelanleihe mit einem Volumen von USD 201 Mio. bekannt. Alle Anleihen wurden eingezogen. Somit wird Dialog keine Anleihen zurückzahlen. Die Gesellschaft hatte ursprünglich in einer Mitteilung am 16. März 2015 angekündigt am 5. Mai 2015 sämtliche ausstehende Anleihen zurückzuzahlen. Im Rahmen der Wandlung hat Dialog 6.797.025 neue Aktien ausgegeben, wodurch sich die Anzahl der Stammaktien auf 77.865.955 erhöht hat.

() Die „bereinigten“ Ergebnisse (nach Steuern) im ersten Quartal 2015 basieren auf den IFRS-Zahlen und beinhalten keine Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme und damit zusammenhängende Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von USD 7,3 Mio. Des Weiteren wurden Aufwendungen in Höhe von USD 0,2 Mio. für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von SiTel (jetzt Dialog B.V.) gebucht wurden, herausgerechnet, und es wurden Anpassungen vorgenommen für zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen in Höhe von USD 2,1 Mio. für die Wandelanleihe sowie zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen in Höhe von USD 0,2 Mio. für eine eingegangene Lizenzvereinbarung. Ferner wurden USD 3,7 Mio. Akquisitions- und Integrationskosten (von denen USD 3,4 Mio. auf eine Schadensersatzrückstellung entfallen) sowie USD 3,2 Mio. für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von iWatt stehen, bereinigt.*

() Die „bereinigten“ Ergebnisse (nach Steuern) im ersten Quartal 2014 basieren auf den IFRS-Zahlen und beinhalten keine Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme und damit zusammenhängende Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von USD 3,8 Mio. Des Weiteren wurden Aufwendungen in Höhe von USD 0,6 Mio. für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von SiTel (jetzt*

Dialog B.V.) gebucht wurden herausgerechnet, und es wurden Anpassungen vorgenommen für zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen in Höhe von USD 2,0 Mio. für die Wandelanleihe sowie zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen in Höhe von USD 0,2 Mio. für eine eingegangene Lizenzvereinbarung. Ferner wurden USD 0,3 Mio. Akquisitions- und Integrationskosten sowie USD 3,6 Mio. für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von iWatt stehen, bereinigt. Des Weiteren wurde das Ergebnis um einen einmaligen nicht zahlungswirksamen Steuerertrag in Höhe von USD 17,8 Mio. der im Zusammenhang mit einer konzerninternen Umstrukturierung, die Auswirkungen auf die gebuchte passive latente Steuer auf Bestandteile des geistigen Eigentums hatte, bereinigt.

Der Begriff „bereinigt“ ist in den IFRS nicht definiert. Eine Vergleichbarkeit mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen ist deshalb unter Umständen nicht gegeben. Bereinigte Zahlen dienen nicht als Ersatz für IFRS-Zahlen und sind nicht aussagekräftiger als IFRS-Zahlen. Es wurden auch die diesen Anpassungen zurechenbaren Steuereffekte herausgerechnet. Das bereinigte Konzernergebnis, nach Steuern, wurde hier aus dem IFRS Konzernergebnis, nach Steuern, abgeleitet. Alle anderen Bereinigungen auf die in diesem Bericht Bezug genommen wird, sind ein Bestandteil dieser Überleitung.

*(**) EBITDA für das erste Quartal 2015 ist definiert als das Betriebsergebnis abzüglich Abschreibungsaufwand auf Sachanlagen (Q1 2015: USD 5,3 Mio., Q1 2014: USD 5,4 Mio.), Abschreibungsaufwand auf immaterielle Vermögenswerte (Q1 2015: USD 7,5 Mio., Q1 2014: USD 7,9 Mio.) und Verluste aus den Abgängen und Abwertung von Sachanlagen (Q1 2015: USD 0,1 Mio., Q1 2014: USD 0,1 Mio.).*

*(***) Der Free Cashflow ist definiert als das Periodenergebnis von USD 38,8 Mio. (Q1 2014: USD 31,0 Mio.) zuzüglich der Abschreibungen (Q1 2015: USD 12,8 Mio., Q1 2014: USD 13,2 Mio.), zuzüglich der Zinsaufwendungen (Q1 2015: USD 2,9 Mio., Q1 2014: USD 3,6 Mio.), zuzüglich der Veränderung des Working Capitals (Q1 2015: USD 57,8 Mio., Q1 2014: USD 88,9 Mio.) und abzüglich der Investitionen (Q1 2015: USD 14,3 Mio., Q1 2014: USD 9,0 Mio.).*

Operative Entwicklung

Dialog nimmt eine Schlüsselrolle bei der globalen Verwirklichung des Internets der Dinge (Internet of Things, IoT) ein. Im ersten Quartal 2015 konnten wir an den Erfolg unseres ersten DA14580 SmartBond™ Bluetooth Smart System-on-Chip anknüpfen und die Einführung vier neuer Geräte derselben Produktfamilie ankündigen. 2014 gelang es uns, mit dem DA14580 eine revolutionäre Lösung anzubieten, die nur halb so groß ist wie entsprechende am Markt verfügbare Produkte und 50% weniger Strom verbraucht. In kürzester Zeit haben sich führende Unternehmen am Verbrauchermarkt in verschiedenen IoT-Segmenten dieser Lösung zugewandt. Ab dem vierten Quartal 2014 begannen die großvolumigen Auslieferungen, die in Q1 nochmals gestiegen sind.

Die 2015 neu eingeführten SmartBond™ SoCs sind für die entstehenden großvolumigen Verbrauchermärkte optimiert. Diese umfassen drahtloses Laden (Wireless Charging), Wearables, Smart-Home-Anwendungen und Eingabeschnittstellen (Human Interface Devices). Sie beinhalten anwendungsspezifische Funktionalitäten und sind noch energieeffizienter. Ebenso wesentlich ist die hohe funktionale Integration, die für geringere Materialkosten bei unseren Kunden sorgt. Unsere jüngste SmartBond™-Lösung für Smart Remote Control Units, die zukünftig an die Stelle traditioneller Infrarot-Fernbedienungen rücken werden, enthält äußerst energieeffiziente Audio Codecs für die Spracherkennung – eine Technologie die bei Herstellern von Fernbedienungen zunehmend an Beliebtheit gewinnt. Im Bereich Wearables, einem der größten IoT-Segmente, erfolgte die Einführung des DA14680 Wearable on Chip™ SmartBond™ SoC. Damit ist Dialog nun im Stande, im Bereich Powermanagement sämtliche Powermanagement-Lösungen für Wearables bereitzustellen, u.a. für Lösungen, die auf Energy Harvesting-Technologien zurückgreifen. Mit den innovativen Bluetooth Smart-Lösungen kann Dialog durch seine gut platzierte Stellung Design Wins in allen wichtigen großvolumigen Sparten des Marktes für Verbraucherelektronik des IoT hinzugewinnen.

Neue Design Wins bei führenden Smartphone-Kunden für kundenspezifische Power Management ICs (PMICs) im ersten Quartal 2015 untermauern nachweislich unseren Erfolg. Zudem konnten wir im Quartalsverlauf bei verschiedenen neuen großvolumigen PMIC-Produkten für weitverbreitete Smartphone-Modelle und kürzlich eingeführte Wearables weiter zulegen.

Unser Sub-PMIC-DA9210-Mehrphasen-DC/DC-Wandler versorgt den MT6795 Acht-Kern-Prozessor von MediaTek mit Strom und stellt eine Schlüsselkomponente der Referenzplattform von MediaTek dar. Dies vervollständigt die MT6595-Plattform, auf der DA9210 bereits erfolgreich in vielen Smartphone-Designs chinesischer Tier 1-Kunden verwendet wird. Nach Quartalsende haben wir bekannt gegeben, dass die neuesten HTC-Smartphonemodelle, das HTC One M9+ und das HTC One E9+, diese Sub-PMIC-Technologie verwenden.

Im ersten Quartal haben wir zwei neue Produkte des Segments Power Conversion eingeführt. Wir sind nun am MR16 – Kleinspannung (12 Volt) LED-Downlights-Formfaktor – Markt mit einer ausgezeichneten Lösung für Dimmfunktion und Universalkompatibilität mit Transformatoren präsent. Des Weiteren haben wir eine neue Dimmer-Plattform eingeführt. Diese garantiert erstklassige Funktionalität, obgleich wir über 20 externe Komponenten von der Stückliste gestrichen haben. Dank dieser beiden Produkte kann Dialog seine Marktführerschaft im Dimmer-Segment des schnellwachsenden Nachrüstungsmarktes für LED-Lampen im Wohnbereich verteidigen.

Diese Hinwendung zu mehr Leistungsfähigkeit und kürzeren Ladezeiten setzt sich fort, denn der chinesische Smartphone-Markt ist 2015 im Wandel begriffen und die größten chinesischen Smartphone-Hersteller greifen breitflächig auf unsere Schnellladetechnologie zurück.

Diese Woche haben wir ein Joint Venture (JV) mit dem Lite-On-Konzern aus Taiwan für eine strategische Beteiligung an Dyna Image, einer 100%igen Tochtergesellschaft von Lite-On, bekanntgegeben. Nach Abschluss des Joint Ventures ist Dialog größter Anteilsinhaber mit einer Beteiligung von 40%. Weiterer Anteilsinhaber ist ShunSin Technology (Zhongshan) LTD, die zu ShunSin Technology Holdings LTD, einer Tochtergesellschaft von Foxconn gehört. Das JV soll hauptsächlich die Integration der Sensortechnologie von Dyna Image an den Smartphone- und IoT-Märkten beschleunigen. Damit kann Dialog seine Expertise in dem weit gefassten Bereich Energieeffizienz und bei Bluetooth® Smart-Lösungen weiter ausbauen und von der Packaging-Technologie für Smartsensor-Lösungen von ShunSin profitieren.

* * * * *

Dialog Semiconductor lädt Sie ein, an einer Telefonkonferenz heute um 09:00 Uhr (London) / 10:00 Uhr (Frankfurt) teilzunehmen, in der das Management die Ergebnisse des ersten Quartals 2015 präsentiert sowie einen Ausblick auf das zweite Quartal 2015 geben wird. Um an der Konferenz teilzunehmen, registrieren Sie sich bitte über unten stehenden Link. Nach der Registrierung erhalten Sie Zugang zu einer Übersicht aller länderspezifischen Einwahlnummern.

Webcast & Telefonregistrierung:

<http://wcc.webeventservices.com/r.htm?e=968560&s=1&k=784D6482B43E6687A925828A6EDD63BD>

Einwahlnummer: +44 (0) 2071 928000

Konferenz ID: 9040952

Die Präsentation wird als Webcast unter <http://www.dialog-semiconductor.com/investor-relations> zur Verfügung stehen. Eine Aufzeichnung wird Ihnen vier Stunden nach der Präsentation für 30 Tage zur Verfügung stehen.

Für weitere Informationen:

Dialog Semiconductor

Jose Cano

Head of Investor Relations

T: +44 (0)1793 756 961

jose.cano@diasemi.com

FTI Consulting London

Matt Dixon

T: +44 (0)20 7269 7214

matt.dixon@fticonsulting.com

FTI Consulting Frankfurt

Anja Meusel

T: +49 (0) 69 9203 7120

Anja.Meusel@fticonsulting.com

Über Dialog Semiconductor

Dialog Semiconductor liefert hochintegrierte standardisierte (ASSP) sowie kundenspezifische (ASIC) Mixed-Signal-ICs, die für den Einsatz in Anwendungen für Smartphones, Tablets, das Internet der Dinge, LED-Festkörperbeleuchtung (SSL) und Smart-Home-Anwendungen optimiert sind. Dialog bringt jahrzehntelange Erfahrungswerte in der schnellen Entwicklung von ICs mit und bietet dabei flexiblen und dynamischen Support, in Verbindung mit herausragenden Innovationen und der Sicherheit eines etablierten Geschäftspartners. Mit erstklassigen Fertigungspartnern operiert Dialog nach dem Fabless-Geschäftsmodell. Dialog ist ein sozialverantwortlicher Arbeitgeber, der zahlreiche Programme zugunsten seiner Mitarbeiter, der Allgemeinheit, seinen weiteren Stakeholder-Gruppen sowie seinem operativen Umfeld verfolgt.

Die von Dialog entwickelten energiesparenden Technologien, inklusive dem DC-DC konfigurierbarem Powermanagement, liefern hohe Effizienz und bereichern zudem das Nutzererlebnis des Kunden durch eine verlängerte Batteriebensdauer und einen beschleunigten Ladeprozess für mobile Geräte. Zu Dialogs Technologie-Portfolio gehören ferner Audio, Bluetooth® Smart, Rapid Charge™ sowie AC/DC-Spannungswandler und Multi-Touch.

Das Unternehmen mit derzeit ca. 1.400 Mitarbeitern hat seinen Firmensitz in London und verfügt über eine globale Organisation in den Bereichen Vertrieb, Forschung & Entwicklung und Marketing. Im Jahr 2014 erwirtschaftete Dialog Semiconductor rund 1,16 Mrd. US-Dollar Umsatz und war

eines der am schnellsten wachsenden börsennotierten Halbleiter-Unternehmen in Europa. Dialog ist an der Frankfurter Börse gelistet (FWB: DLG) und ist Mitglied im deutschen TecDax-Index.

Zukunftsgerichtete Angaben

Diese Pressemitteilung enthält „zukunftsgerichtete Angaben“ über künftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Die Begriffe „antizipiert“, „glaubt“, „erwartet“, „geht davon aus“, „schätzt“, „beabsichtigt“ und ähnliche Ausdrücke kennzeichnen zukunftsgerichtete Angaben. Solche Angaben sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung in der Halbleiter- und Telekommunikationsindustrie, Veränderungen der Wechselkurse, die Zinsentwicklung, die zeitliche Abstimmung von Kundenbestellungen mit dem Herstellungsprozess, überschüssige oder ungängige Vorratsbestände, die Auswirkung von Konkurrenzprodukten sowie deren Preisstellung, politische Risiken in Ländern, in denen wir unser Geschäft betreiben oder Verkäufe tätigen sowie Beschaffungsknappheit. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten (einige von ihnen sind unter der Überschrift „Steuerung von Risiken und Unsicherheiten“ in unserem aktuellen Geschäftsbericht beschrieben), eintreten oder sich die den Angaben zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Angaben genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben nicht die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Angaben zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen. Jedoch ersetzen spätere Angaben jeweils frühere Angaben.

Analyse der wirtschaftlichen Situation

Die folgende Tabelle zeigt die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in US-Dollar sowie in Prozent der Umsatzerlöse für das erste Quartal 2015 und 2014:

	1. Januar bis 3. April 2015		1. Januar bis 28. März 2014 angepasst *)		Veränderung %
	000US\$	in % vom Umsatz	000US\$	in % vom Umsatz	
Umsatzerlöse					
Mobile Systems	254.611	81,8	174.006	78,8	46,3
Automobil/Industrie	10.435	3,4	10.390	4,7	0,4
Connectivity	27.390	8,8	17.952	8,1	52,6
Power Conversion	18.755	6,0	18.504	8,4	1,4
Sonstige	–	0,0	–	0,0	–
Umsatzerlöse	311.191	100,0	220.852	100,0	40,9
Umsatzkosten	(167.982)	(54,0)	(127.880)	(57,9)	31,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	143.209	46,0	92.972	42,1	54,0
Vertriebskosten	(15.369)	(4,9)	(14.016)	(6,4)	9,7
Allgemeine und Verwaltungskosten	(18.890)	(6,1)	(11.528)	(5,2)	63,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	(53.956)	(17,3)	(45.749)	(20,7)	17,9
Sonstige betriebliche Erträge	640	0,2	1.301	0,6	(50,8)
Betriebsergebnis	55.634	17,9	22.980	10,4	142,1
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	132	0,0	42	0,0	214,3
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	(3.058)	(1,0)	(3.625)	(1,6)	(15,6)
Währungsergebnis	1.571	0,5	337	0,2	366,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	54.279	17,4	19.734	8,9	175,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(15.470)	(5,0)	11.283	5,1	(237,1)
Konzernergebnis	38.809	12,5	31.017	14,0	25,1

*) Bestimmte Beträge lassen sich nicht zum Zwischenbericht zum 28. März 2014 abstimmen. Wie verweisen für die Überleitung auf die Anm. 2 des Zwischenberichts zum 3. April 2015.

Ertragslage Segmentberichtserstattung

Die Umsatzerlöse im **Mobile Systems** Segment beliefen sich im ersten Quartal 2015 auf 254,6 Millionen US\$ (Q1 2014: 174,0 Millionen US\$), dies entspricht 81,8% (Q1 2014: 78,8%) der gesamten Umsatzerlöse. Der Anstieg in diesem Segment ist im Wesentlichen auf den Erfolg unseres wachsenden Sortiments an hochintegrierten Power-Management-Lösungen für mobile Mediengeräte wie Smartphones, Wearables und Tablets zurückzuführen. Der operative Gewinn im Mobile Systems Segment ist von 34,5 Millionen US\$ im ersten Quartal 2014 auf 74,1 Millionen US\$ im ersten Quartal 2015 angestiegen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Umsatzerlöse, einen vorteilhaften Produktmix, eine verbesserte Produktmarge als Ergebnis ständiger Verbesserungen von Produktausbeuten sowie gesteigerter Kosteneffizienz zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse in unserem **Automobil/Industrie** Segment blieben unverändert bei 10,4 Millionen US\$ im ersten Quartal 2015 verglichen mit dem ersten Quartal 2014. Dies entspricht 3,4% der gesamten Umsatzerlöse (Q1 2014: 4,7%). Das Betriebsergebnis ist von 3,2 Millionen US\$ im ersten Quartal 2014 auf 3,0 Millionen US\$ im ersten Quartal 2015 leicht gesunken. Dies ist auf gestiegene Forschungs- und Entwicklungskosten zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse des **Connectivity** Segments sind verglichen zum ersten Quartal 2014 um 52,6% auf 27,4 Millionen US\$ (Q1 2014: 18,0 Millionen US\$) angestiegen. Die starke Entwicklung im ersten Quartal 2015 ist auf das Wachstum der Märkte im Bereich der professionellen DECT Anwendungen (wie z. B. Schnurloskopfhörer und Mikrofone) sowie des aufstrebenden Bluetooth® Smart Segments zurückzuführen. Die starke Umsatzentwicklung hat den Turnaround des operativen Ergebnisses auf 1,2 Millionen US\$ Gewinn (Q1 2014: Verlust von 2,0 Millionen US\$) bewirkt. Die mit der Kaufpreisallokation verbundenen Abschreibungen sind von 0,8 Millionen US\$ in Q1 2014 auf 0,3 Millionen US\$ in Q1 2015 zurückgegangen, nachdem einige der Vermögensgegenstände bereits in 2014 voll abgeschrieben wurden.

Bereinigt (*) wurde im ersten Quartal 2015 ein operativer Gewinn von 1,7 Millionen US\$ erzielt, im Vergleich zu einem operativen Verlust von 1,2 Millionen US\$ in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Die finanzielle Entwicklung (bereinigt) des Connectivity Segments im ersten Quartal 2015 und 2014 wird im Folgenden zusammengefasst:

000US\$	1. Januar bis 3. April 2015			1. Januar bis 28. März 2014		
	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)
Umsatzerlöse	27.390	-	27.390	17.952	-	17.952
Betriebsergebnis	1.180	492	1.672	(2.010)	811	(1.199)

*) Die bereinigten Ergebnisse für das erste Quartal 2015 basieren auf den IFRS-Zahlen, herausgerechnet wurden Aufwendungen in Höhe von 0,3 Millionen US\$ (Q1 2014: 0,8 Millionen US\$) für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von Dialog B.V. gebucht wurden. Ferner wurden Aufwendungen von 0,2 Millionen US\$ (Q1 2014: 0,05 Millionen US\$) für Sozialversicherungsbeiträge bezogen auf das Aktienoptionsprogramm bereinigt.

Die Umsatzerlöse des **Power Conversion** Segments sind verglichen zum ersten Quartal 2014 um 1,4% auf 18,8 Millionen US\$ bzw. 6,0% der Umsatzerlöse (Q1 2014: 18,5 Millionen US\$ bzw. 8,4% der Umsatzerlöse) angestiegen. Der operative Verlust in diesem Segment betrug 6,0 Millionen US\$ im ersten Quartal 2015 (Q1 2014: operativer Verlust von 4,8 Millionen US\$).

Bereinigt (*) stieg der operative Verlust um 1,7 Millionen US\$ auf 1,9 Millionen US\$ im ersten Quartal 2015 (Q1 2014: operativer Verlust von 0,2 Millionen US\$) an. Dies ist auf unsere Investitionen in Forschung und

Entwicklung sowie die Einführungen neuer Produkte auf den Markt zurückzuführen.

Das bereinigte operative Ergebnis im ersten Quartal 2015 beinhaltet nicht die Abschreibungen im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation in Höhe von 3,4 Millionen US\$, einmalige Ausgaben von 0,4 Millionen US\$ bezogen auf den Erwerb und die Integration von iWatt sowie 0,4 Millionen US\$ für Sozialversicherungsbeiträge bezogen auf das UK Aktienoptionsprogramm.

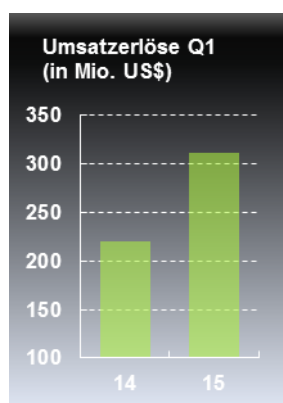
Die finanzielle Entwicklung (bereinigt) des Power Conversion Segments im ersten Quartal 2015 und 2014 wird im Folgenden zusammengefasst:

000US\$	1. Januar bis 3. April 2015			1. Januar bis 28. März 2014		
	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)
Umsatzerlöse	18.755	-	18.755	18.504	-	18.504
Betriebsergebnis	(6.019)	4.108	(1.911)	(4.751)	4.521	(230)

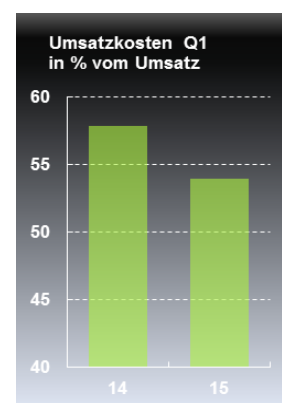
*) Die bereinigten Ergebnisse für das erste Quartal 2015 basieren auf den IFRS-Zahlen, herausgerechnet wurden Aufwendungen in Höhe von 3,4 Millionen US\$ (Q1 2014: 4,2 Millionen US\$) für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von iWatt Inc. gebucht wurden. Ferner wurden Aufwendungen von 0,4 Millionen US\$ (Q1 2014: 0,07 Millionen US\$) für Sozialversicherungsbeiträge bezogen auf das Aktienoptionsprogramm sowie 0,4 Millionen US\$ (Q1 2014: 0,3 Millionen US\$) bezogen auf den Erwerb und die Integration bereinigt.

Umsatzerlöse

Die gesamten IFRS Umsatzerlöse sind im Vergleich zum ersten Quartal 2014 um 40,9% auf 311,2 Millionen US\$ zum Ende des ersten Quartals 2015 (Q1 2014: 220,9 Millionen US\$) angestiegen. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus den gestiegenen Absatzzahlen und den höheren durchschnittlichen Verkaufspreisen, die aufgrund des zunehmenden Anteils an komplexen Produkten des Mobile Systems Segments angestiegen sind. Des Weiteren ist die starke Performance auf die positive Marktentwicklung des Connectivity Segments zurückzuführen.



Die Umsatzkosten sind um 31,4% von 127,9 Millionen US\$ im ersten Quartal 2014 auf 168,0 Millionen US\$ im ersten Quartal 2015, hauptsächlich als Folge der höheren Umsatzerlöse, angestiegen. Des Weiteren beinhalten die Umsatzkosten im ersten Quartal 2015 mit der Kaufpreisallokation verbundene Abschreibungen in Höhe von 1,5 Millionen US\$ (Q1 2014: 2,3 Millionen US\$), die im Zusammenhang mit dem Erwerb von iWatt im dritten Quartal 2013 stehen.



In Prozent vom Umsatz sind die IFRS Umsatzkosten von 57,9% im ersten Quartal 2014 auf 54,0% im ersten Quartal 2015 gesunken. Der Rückgang kann geringeren Materialkosten zugeordnet werden sowie der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten mit dem Ziel einer sukzessiven Verbesserung unserer Produktionsprozesse sowie Effizienzsteigerung.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich zusammen aus Materialkosten, Kosten für die ausgelagerte Produktion und das Assembly, Personalkosten, zurechenbarer Gemeinkosten, Abschreibungen auf Test- und sonstige Anlagen sowie Abschreibungen auf die aktivierten Entwicklungsleistungen.

Die bereinigten (*) Umsatzkosten beliefen sich auf 166,1 Millionen US\$ (53,4% der bereinigten Umsatzerlöse) zum Ende des ersten Quartals 2015, verglichen mit 125,2 Millionen US\$ (56,7% der bereinigten Umsatzerlöse) im ersten Quartal 2014.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Bruttomarge stieg von 42,1% der Umsatzerlöse im ersten Quartal 2014 auf 46,0% im ersten Quartal 2015, was auf die niedrigeren Umsatzkosten in Prozent der Umsatzerlöse zurückzuführen ist.

Die bereinigte (*) Bruttomarge betrug 46,6% im ersten Quartal 2015 und lag damit mit 330 Basispunkten über der im Vergleichszeitraum des Vorjahres von 43,3%. Diese Verbesserung veranschaulicht unsere anhaltenden Bemühungen eines effektiven Kostenmanagement und ist des Weiteren auf die Einführung neuer Produkte mit einem höheren Ergebnisbeitrag zurückzuführen.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten setzen sich in erster Linie aus Gehältern, Reisekosten, Verkaufsprovisionen und Kosten im Zusammenhang mit Werbe- und Marketingaktivitäten zusammen. Ferner enthalten sie auch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte wie den Wert der Kundenbeziehungen, der Schlüsselkunden und des Bestellobligos, die aus den Kaufpreisallokationen im Zusammenhang mit dem Erwerb von iWatt im dritten Quartal 2013 und SiTel B.V. in 2011 resultieren. Die IFRS Vertriebskosten sind von 14,0 Millionen US\$ im ersten Quartal 2014 auf 15,4 Millionen US\$ im ersten Quartal 2015 gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg von 9,7%. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die nachträglichen Investitionen für die Integration von iWatt sowie zusätzlicher Investitionen in das Segment Connectivity, um dort das Wachstum in neuen Märkten zu unterstützen, zurückzuführen.

Die bereinigten (*) Vertriebskosten betragen in Q1 2015 12,3 Millionen US\$ bzw. 4,0% der Umsatzerlöse im Vergleich zu 11,0 Millionen US\$ bzw. 5,0% der Umsatzerlöse in Q1 2014. Wir erwarten für das zweite Halbjahr 2015 eine deutliche Verringerung der Vertriebskosten im Verhältnis zum Umsatz, da mit höheren Umsatzerlösen in diesem Zeitraum zu rechnen ist.

Allgemeine und Verwaltungskosten

Die allgemeinen und Verwaltungskosten setzen sich in erster Linie aus Personal- und sonstigen Kosten für Finanz-, Personal- und anderen Managementabteilungen zusammen. Die IFRS allgemeinen und Verwaltungskosten betragen im ersten Quartal 2015 18,9 Millionen US\$, ein Anstieg von 63,9% gegenüber den 11,5 Millionen US\$ im ersten Quartal 2014. Dieser Anstieg bezieht sich mit 2,6 Millionen US\$ (Q1 2014: 1,4 Millionen US\$) auf die Schwankungen des Aktienkurses der Gesellschaft, was sich auf die National Insurance Kosten für Mitarbeiter in UK auswirkt, die im Zusammenhang mit unserem Aktienoptionsprogramm anfallen. Des Weiteren sind 3,4 Millionen US\$ des Anstieges auf eine Rückstellung zur Abwicklung eines im April 2014 geltend gemachten Schadensersatzanspruch der ehemaligen Anteilseigner von iWatt zurückzuführen (wir verweisen auf die Anmerkung 10 zum Q1 2015 Zwischenabschluss). Die allgemeinen und Verwaltungskosten beinhalten im ersten Quartal 2015 auch 0,4 Millionen US\$ (Q1 2014: 0,3 Millionen US\$) an Akquisition- und Integrationskosten, welche im Zusammenhang mit der iWatt Akquisition angefallen sind. In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die

allgemeinen und Verwaltungskosten von 5,2 % im ersten Quartal 2014 auf 6,1% im ersten Quartal 2015 angestiegen.

Die bereinigten (*) allgemeinen und Verwaltungskosten sind von 9,9 Millionen US\$ bzw. 4,5% des Umsatzes in Q1 2014 auf 12,6 Millionen US\$ bzw. 4,1% des Umsatzes in Q1 2015 angestiegen. Dieser Anstieg spiegelt in erster Linie die wachsende Entwicklung unserer Geschäftstätigkeit wider. In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die allgemeinen und Verwaltungskosten durch unser effektives Kostenmanagement gesunken.

Im Einklang mit der Entwicklung der Vertriebskosten erwarten wir für das zweite Halbjahr 2015 eine deutliche Verringerung der allgemeinen und Verwaltungskosten im Verhältnis zum Umsatz, da mit höheren Umsatzerlösen in diesem Zeitraum zu rechnen ist.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten bestehen im Wesentlichen aus Kosten, die im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer anwendungsspezifischer integrierter Schaltkreise, sog. „ASICs“ oder „application specific integrated circuits“, und neuer Standardprodukte, sog. „ASSPs“ oder „application specific standard products“, anfallen. Die IFRS Forschungs- und Entwicklungskosten betragen im ersten Quartal 2015 54,0 Millionen US\$ (Q1 2014: 45,7 Millionen US\$), dies entspricht einem Anstieg von 17,9%. Dieser Anstieg ist mit 3,2 Millionen US\$ vor allem auf die angestiegene Mitarbeiterzahl im Forschungs- und Entwicklungsbereich zur Unterstützung unserer Innovations-, Wachstums- sowie Diversifizierungsstrategie zurückzuführen.

In Prozent der Umsatzerlöse sind die Forschungs- und Entwicklungskosten von 20,7% im ersten Quartal 2014 auf 17,3% im ersten Quartal 2015 gesunken. Basierend auf der zyklischen Entwicklung unserer Geschäftstätigkeit erwarten wir einen weiteren Rückgang der Forschungs- und Entwicklungskosten im Verhältnis zum Umsatz in der zweiten Jahreshälfte, da mit höheren Umsatzerlösen in diesem Zeitraum zu rechnen ist. Unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten führen in der Regel erst in 6 bis 18 Monaten zu Umsatzerlösen.

In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die bereinigten (*) Forschungs- und Entwicklungskosten ebenfalls von 19,9% in Q1 2014 auf 16,0% in Q1 2015 gesunken.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Q1 2015 beliefen sich auf 0,6 Millionen US\$ (Q1 2014: 1,3 Millionen US\$). Dieser Wert enthält die Einnahmen aus kundenspezifischen Forschungs- und Entwicklungsleistungen.

Betriebsergebnis

Wir wiesen im ersten Quartal 2015 ein positives IFRS Betriebsergebnis in Höhe von 55,6 Millionen US\$ aus (Q1 2014: 23,0 Millionen US\$). Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf höhere Umsatzerlöse, eine verbesserte Bruttomarge sowie Effizienzgewinnen in den operativen Kosten zurückzuführen.

Bereinigt (*) betrug das Betriebsergebnis im ersten Quartal 2015 71,0 Millionen US\$, bzw. 22,8% der Umsatzerlöse, verglichen mit 32,2 Millionen US\$, bzw. 14,6% in der Vergleichsperiode 2014.

Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Im ersten Quartal 2015 beliefen sich die Zinserträge und sonstige Finanzerträge aus den Geldanlagen des Unternehmens (im Wesentlichen kurzfristige Einlagen und Wertpapiere) auf 132 Tausend US\$ (Q1 2014: 42 Tausend US\$). Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf höhere Zinseinkünfte aufgrund der gestiegenen liquiden Mittel zurückzuführen.

Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen bestehen vor allem aus Aufwendungen aus Finanzierungs-Leasingverträgen, Mietkaufvereinbarungen, den Factoring-Vereinbarungen der Gruppe und den Zinsaufwendungen in Verbindung mit der Wandelanleihe.

Die Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen sanken im ersten Quartal 2015 auf 3,1 Millionen US\$ (Q1 2014: 3,6 Millionen US\$). Der Betrag im ersten Quartal 2015 enthält im Wesentlichen zwei Komponenten im Zusammenhang mit der Wandelanleihe: 0,5 Millionen US\$ in Bezug auf einen Kupon von 1%, der an die Inhaber der Anleihe halbjährlich zahlbar ist sowie 2,1 Millionen US\$, aus der Bewertung der gebuchten Verbindlichkeit der Anleihe bei Anwendung der Effektivzinsmethode.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

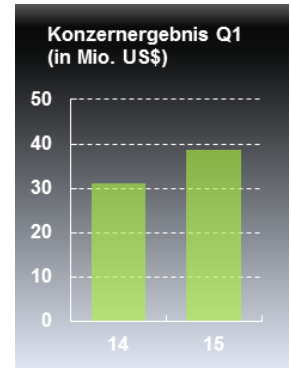
Die Netto-Steuerbelastung betrug im ersten Quartal 2015 15,5 Millionen US\$, im Vergleich zu einem Steuerertrag von 11,3 Millionen US\$ in Q1 2014 (nach Anpassungen). Der effektive Steuersatz in Q1 2015 betrug 28,5%, verglichen mit 29,0% im Geschäftsjahr 2014 (nach Herausrechnung eines einmaligen Steuerertrags von 17,8 Millionen US\$). Der Rückgang des effektiven Steuersatzes steht im Zusammenhang mit einem laufenden Umstrukturierungsprozess, mit dem Ziel, das geistige Eigentum des Konzerns besser an die wirtschaftliche Struktur des Konzerns anzupassen. Hierdurch war Dialog in der Lage, bislang noch nicht erfasste Verlustvorträge aus der gewerblichen Tätigkeit in Großbritannien vollständig anzusetzen und von den günstigen Steuerbestimmungen des Landes für Technologieunternehmen zu profitieren. Wir erwarten weitere Senkungen des effektiven Steuersatzes in den kommenden Jahren, wobei sich der Effekt ab 2016 voraussichtlich beschleunigen wird.

Der effektive Steuersatz in Q1 2015 entspricht dem erwarteten Steuersatz für das gesamte Jahr. Der einmalige nicht zahlungswirksame latente Steuerertrag über 17,8 Millionen US\$ in 2014 wurde auf den Seiten 29 und 30 im Geschäftsbericht 2014 der Gesellschaft bereits erläutert, wir verweisen außerdem auf die Anmerkung 2 „Ansatz weiterer aktiver latenter Steuern in 2014“ weiter hinten in diesem Quartalsbericht. Der im ersten Quartal 2014 erzielte Steuerertrag von 11,3 Millionen US\$ setzt sich zusammen aus dem ursprünglich nach IFRS berichteten Steueraufwand von 5,6 Millionen US\$, angepasst um den einmaligen nicht zahlungswirksamen latenten Steuerertrag über 17,8 Millionen US\$ sowie einem zusätzlichen Aufwand in Höhe von 0,9 Millionen US\$. Dieser zusätzliche Aufwand betrifft den aus der Konzernumstrukturierung entstandenen wiederkehrenden Effekt auf die angesetzten passiven latenten Steuern, der bei der Analyse der Quartalsauswirkungen ermittelt wurde. Ohne Berücksichtigung des einmaligen Steuerertrags in Höhe von 17,8 Millionen US\$ betrug der Steueraufwand für Q1 2014 6,5 Millionen US\$, was einem effektiven Steuersatz von 32,8% entspricht.

Konzernergebnis

Aus den oben beschriebenen Gründen berichten wir ein Konzernergebnis in Höhe von 38,8 Millionen US\$ (Q1 2014 angepasst: 31,0 Millionen US\$). Das bereinigte (*) Konzernergebnis hat sich von 23,7 Millionen US\$ in Q1 2014 bzw. 10,7% des Umsatzes auf 55,5 Millionen US\$ bzw. 17,8% des Umsatzes mehr als verdoppelt.

Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie betrug in Q1 2015 0,57 US\$ bzw. 0,53 US\$, verglichen mit einem unverwässerten und verwässerten Ergebnis je Aktie (angepasst) von 0,46 US\$ bzw. 0,44 US\$ in Q1 2014. Das bereinigte (*) verwässerte Ergebnis je Aktie ist um 108,8% gegenüber dem in Q1 2014 erzielten Ergebnis angestiegen, was mehr als das Doppelte des Anstieges der Umsatzerlöse entspricht.



Finanzlage

Zahlungsflüsse

Der **Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** betrug im ersten Quartal 2015 119,6 Millionen US\$ (Q1 2014: 119,3 Millionen US\$). Der Mittelzufluss im ersten Quartal 2015 resultierte mit 75,7 Millionen US\$ (Q1 2014: 44,2 Millionen US\$) insbesondere aus dem positiven operativen Ergebnis (bereinigt um Abschreibungen und andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen). Im ersten Quartal 2015 wurde dieser Mittelzufluss durch Desinvestitionen in das Working Capital um 56,6 Millionen US\$ erhöht (Q1 2014: Mittelzufluss in Höhe von 83,7 Millionen US\$). Der Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft beläuft sich zum 3. April 2015 auf 132,4 Millionen US\$ (Q1 2014: 128,9 Millionen US\$). Diesem Mittelzufluss standen Mittelabflüsse für Zinszahlungen in Höhe von 0,2 Millionen US\$ (Q1 2014: 1,0 Millionen US\$) sowie für Ertragsteuern in Höhe von 12,8 Millionen US\$ (Q1 2014: 8,6 Millionen US\$) gegenüber.

Im ersten Quartal 2015 betrug der **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** 14,3 Millionen US\$ (Q1 2014: 9,0 Millionen US\$). Der Mittelabfluss betraf mit 5,7 Millionen US\$ (Q1 2014: 4,5 Millionen US\$) den Erwerb von Werkzeugen, Laborausrüstungen, Probecards, Loadboards und den Kauf von sonstigem hoch entwickeltem Testequipment, mit 3,2 Millionen US\$ (Q1 2014: 3,0 Millionen US\$) den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten sowie mit 5,5 Millionen US\$ (Q1 2014: 1,5 Millionen US\$) Zahlungen, die im Zusammenhang mit aktivierten Entwicklungskosten stehen.

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** betrug im ersten Quartal 2015 7,9 Millionen US\$ (Q1 2014: 9,9 Millionen US\$). Der Mittelabfluss betraf mit 14,0 Millionen US\$ den Kauf von Mitarbeiteraktien um den Mitarbeiter-Aktienoptionsplan bedienen zu können. Diesem Mittelabfluss standen Mittelzuflüsse in Höhe von 6,2 Millionen US\$ aus der Ausübung von Aktienoptionen im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramms gegenüber.

Mit einem Betrag von 15,0 Millionen US\$ betrifft der Mittelabfluss in Q1 2014 die Rückzahlung von Darlehen. Diesem Mittelabfluss in Q1 2014 standen Mittelzuflüsse in Höhe von 5,1 Millionen US\$ aus der Ausübung von Aktienoptionen im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramms gegenüber.

Liquidität

Zum 3. April 2015 wiesen wir Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 420,7 Millionen US\$ aus (31. Dezember 2014: 324,3 Millionen US\$). Unser Nettoumlaufvermögen (definiert als Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiger Rückstellungen und Verbindlichkeiten („Working Capital“) betrug 378,8 Millionen US\$ (31. Dezember 2014: 351,4 Millionen US\$).

Die gesamten langfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen zum 3. April 2015 189,2 Millionen US\$ (31. Dezember 2014: 188,1 Millionen US\$).

Mit einem Betrag von 182,3 Millionen US\$ (31. Dezember 2014: 180,2 Millionen US\$) bestehen diese vor allem aus dem Buchwert der Verbindlichkeit aus der Wandelanleihe.

Zum 3. April 2015 besitzt die Gesellschaft eine revolvingende Mehrwährungskreditlinie mit einem Volumen von 10 Millionen US\$, die bis März 2017 zur Verfügung steht, jedoch ungenutzt blieb (Q2 2014: 25 Millionen US\$ ungenutzt).

Ferner unterhalten wir drei Factoring-Vereinbarungen, die der Gesellschaft zusätzliche liquide Mittel von bis zu 112,0 Millionen US\$ zur Verfügung stellen. Wir gehen daher davon aus, dass die vorhandenen Finanzierungsquellen ausreichen, um kurz- bis mittelfristig den Bedarf an Working Capital abzudecken.

Die finanzielle Entwicklung (bereinigt) von Dialog Semiconductor im ersten Quartal 2015 und 2014 wird im Folgenden zusammengefasst:

000US\$	1. Januar bis 3. April 2015			1. Januar bis 28. März 2014 angepasst (***)		
	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)
Umsatzerlöse	311.191	-	311.191	220.852	-	220.852
Umsatzkosten	(167.982)	1.890	(166.092)	(127.880)	2.682	(125.198)
Bruttoergebnis vom Umsatz	143.209	1.890	145.099	92.972	2.682	95.654
Vertriebskosten	(15.369)	3.048	(12.321)	(14.016)	3.042	(10.974)
Allgemeine und Verwaltungskosten	(18.890)	6.268	(12.622)	(11.528)	1.653	(9.875)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(53.956)	4.120	(49.836)	(45.749)	1.857	(43.892)
Sonstige betriebliche Erträge	640	-	640	1.301	-	1.301
Betriebsergebnis	55.634	15.326	70.960	22.980	9.234	32.214
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	132	-	132	42	-	42
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	(3.058)	2.316	(742)	(3.625)	2.245	(1.380)
Währungsergebnis	1.571	-	1.571	337	-	337
Ergebnis vor Ertragsteuern	54.279	17.642	71.921	19.734	11.479	31.213
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(15.470)	(955)	(16.425)	11.283	(18.813)	(7.530)
Konzernergebnis	38.809	16.687	55.496	31.017	(7.334)	23.683
Ergebnis je Aktie in US \$						
Unverwässert	0,57	0,24	0,81	0,46	(0,11)	0,35
Verwässert	0,53	0,19	0,71	0,44	(0,10)	0,34
EBITDA (**)	68.551	11.669	80.220	36.333	4.936	41.269

*) Der Begriff „bereinigt“ ist in den IFRS nicht definiert. Eine Vergleichbarkeit mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen ist deshalb unter Umständen nicht gegeben. Bereinigte Zahlen dienen nicht als Ersatz für IFRS-Zahlen und sind nicht aussagekräftiger als IFRS-Zahlen. .

**) EBITDA ist definiert als Betriebsergebnis vor Abschreibungsaufwand auf Sachanlagen (Q1 2015: 5,3 Millionen US\$, Q1 2014: 5,4 Millionen US\$), Abschreibungsaufwand auf immaterielle Vermögenswerte (Q1 2015: 7,5 Millionen US\$, Q1 2014: 7,9 Millionen US\$) und Verlusten aus den Abgängen und Abwertung von Sachanlagen (Q1 2015: 0,1 Millionen US\$, Q1 2014: 0,1 Millionen US\$).

**) Bestimmte Beträge lassen sich nicht zum Zwischenbericht zum 28. März 2014 abstimmen. Wie verweisen für die Überleitung auf die Anm. 2 des Zwischenberichts zum 3. April 2015.

Bereinigungen im ersten Quartal 2015:

000US\$	2015									
	Optionsaufwand (aktienbasierte Vergütung)	Sozialversicherungsbeiträge (Optionsaufwand)	Kaufpreisallokation BV	Wandelanleihe	Lizenzvereinbarung	Akquisitions- und Transaktionskosten	Fusionskosten	Kaufpreisallokation iWatt	TOTAL	
Umsatzkosten	(323)	(78)	-	-	-	-	-	(1.489)	(1.890)	
Vertriebskosten	(890)	(257)	-	-	-	-	-	(1.901)	(3.048)	
Allgemeine und Verwaltungskosten	(1.004)	(1.565)	-	-	-	(3.703)	4	-	(6.268)	
Forschungs- und Entwicklungskosten	(2.245)	(1.608)	(267)	-	-	-	-	-	(4.120)	
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Betriebsergebnis	(4.462)	(3.508)	(267)	-	-	(3.703)	4	(3.390)	(15.326)	
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-	-	-	(2.110)	(206)	-	-	-	(2.316)	
Ergebnis vor Ertragsteuern	(4.462)	(3.508)	(267)	(2.110)	(206)	(3.703)	4	(3.390)	(17.642)	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	710	67	-	-	-	-	178	955	
Konzernergebnis	(4.462)	(2.798)	(200)	(2.110)	(206)	(3.703)	4	(3.212)	(16.687)	

Bilanz

	Zum 3. April 2015 000US\$	Zum 31. Dezember 2014 000US\$	Veränderung 000US\$	%
Aktiva				
Zahlungsmittel	420.702	324.280	96.422	29,7
sonstiges Umlaufvermögen	159.332	213.850	(54.518)	(25,5)
Umlaufvermögen	580.034	538.130	41.904	7,8
Sachanlagen	58.602	59.263	(661)	(1,1)
Goodwill	244.878	244.878	-	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	131.026	131.505	(479)	(0,4)
Beteiligungen	1.370	1.446	(76)	(5,3)
Sonstiges Anlagevermögen	1.843	1.953	(110)	(5,6)
Aktive latente Steuern	36.278	28.771	7.507	26,1
Anlagevermögen	473.997	467.816	6.181	1,3
Summe Aktiva	1.054.031	1.005.946	48.085	4,8
Passiva				
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	201.186	186.737	14.449	7,7
Langfristige Verbindlichkeiten	196.323	195.533	790	0,4
Eigenkapital	656.522	623.676	32.846	5,3
Summe Passiva	1.054.031	1.005.946	48.085	4,8

Die Bilanzsumme betrug zum 3. April 2015 1.054,0 Millionen US\$ (31. Dezember 2014: 1.005,9 Millionen US\$). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind um 96,4 Millionen US\$ oder 29,7% auf 420,7 Millionen US\$ angestiegen (31. Dezember 2014: 324,3 Millionen US\$). Wie oben beschrieben resultiert dieser Anstieg aus dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der aber teilweise durch Zahlungsmittelabflüsse für Investitionen und Finanzierungstätigkeiten kompensiert wurde.

Das sonstige Umlaufvermögen ist von 213,9 Millionen US\$ zum 31. Dezember 2014 um 54,5 Millionen US\$ auf 159,3 Millionen US\$ zum 3. April 2015 zurückgegangen. Der Rückgang um 25,5% ist hauptsächlich auf einen im Vergleich zum 31. Dezember 2014 geringeren Forderungsbestand zurückzuführen, was in Relation zu den geringeren Umsatzerlösen im Vergleich zum 4. Quartal 2014 steht.

Das Anlagevermögen ist von 467,8 Millionen US\$ zum 31. Dezember 2014 auf 474,0 Millionen US\$ zum 3. April 2015 angestiegen. Dieser Anstieg kann hauptsächlich auf den zusätzlichen Ansatz aktiver latenter Steuern auf Steuererträge in Verbindung mit Aktienoptionen zurückgeführt werden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind von 186,7 Millionen US\$ zum 31. Dezember 2014 um 14,4 Millionen US\$ auf 201,2 Millionen US\$ zum 3. April 2015 angestiegen. Dieser Anstieg kann hauptsächlich auf gestiegene Buchverluste in Bezug auf die Neubewertung offener Devisensicherungsgeschäfte in Höhe von 11,1 Millionen US\$ zurückgeführt werden.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind lediglich marginal von 195,5 Millionen US\$ zum 31. Dezember 2014 auf 196,3 Millionen US\$ zum 3. April 2015 angestiegen, davon entfallen 182,3 Millionen US\$ (31. Dezember 2014: 180,2 Millionen US\$) auf den Buchwert der Wandelanleihe.

Das Eigenkapital stieg von 623,7 Millionen US\$ zum 31. Dezember 2014 auf 656,5 Millionen US\$ zum 3. April 2015. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem positiven Konzernergebnis (bereinigt um Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen). Die Eigenkapitalquote beträgt 62,3 % (62,0% zum 31. Dezember 2014).

Weitere Informationen

Mitglieder des Managements und des Board of Directors

Management

Dr Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Andrew Austin, Senior Vice President, Sales; Vivek Bhan, Senior Vice President, Engineering; Christophe Chene, Senior Vice President, Asia; Mohamed Djadoudi, Senior Vice President, Global Manufacturing Operations and Quality; Udo Kratz, Senior Vice President and General Manager, Mobile Systems Business Group; Davin Lee, Senior Vice President and General Manager Power Conversion Business Group; Sean McGrath, Senior Vice President and General Manager, Connectivity, Automotive and Industrial Business Group; Martin Powell, Senior Vice President, Human Resources; Jean-Michel Richard, CFO, Senior Vice President Finance; Mark Tyndall, Senior Vice President, Corporate Development and Strategy and General Manager Emerging Products Business Group.

Board of Directors

Rich Beyer, Chairman; Dr Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Chris Burke; Mike Cannon; Aidan Hughes; John McMonigall (bis 30. April 2015); Eamonn O'Hare; Russ Shaw; Peter Weber (bis 30. April 2015). Am 5. Mai 2015 wurde Alan Campbell zum Non-Executive Director ernannt.

Going concern

Nach Einholung von Erkundigungen sind die Directors zum Zeitpunkt der Genehmigung des Konzernabschlusses zu der Überzeugung gelangt,

dass ein berechtigter Grund zur Annahme besteht, dass der Konzern ausreichende Ressourcen hat, um seine Geschäftstätigkeit in der absehbaren Zukunft fortzusetzen. Am 3. April 2015 verfügte der Konzern über einen Barmittelbestand von 420,7 Millionen US\$ (31. Dezember 2014: 324,3 Millionen US\$) und hat Zugriff auf weitere Fremdfinanzierungsmöglichkeiten in Höhe von 10 Millionen US\$. Die Prognosen für den Konzern sind positiv und er verfügt über langfristige Pläne. Aus diesen Gründen haben die Directors bei der Erstellung des Konzernabschlusses den Grundsatz der Unternehmensfortführung angewendet.

Risiken, Risikomanagement und Chancen

Das Risikomanagement, die einzelnen Unternehmensrisiken und Chancen sind in unserem Geschäftsbericht 2014 – Strategischer Bericht: Steuerung von Risiken und Unsicherheiten – beschrieben. In den ersten drei Monaten 2015 haben sich im Vergleich zu den dort ausführlich dargestellten Risiken und Chancen für die Gesellschaft keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Stellungnahme des CEO und CFO

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für Zwischenabschlüsse der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, wesentliche Beziehungen zu nahestehenden Personen korrekt dargelegt wurden sowie die wesentlichen Chancen und Risiken und die

voraussichtliche Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden Monaten des Jahres beschrieben sind.

7. Mai 2015

Dr Jalal Bagherli
CEO

Jean-Michel Richard
CFO, Senior Vice President Finance

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an die Dialog Semiconductor Plc

Einführung

Wir wurden von der Gesellschaft mit der prüferischen Durchsicht des im Zwischenfinanzbericht für den Dreimonatszeitraum zum 3. April 2015 enthaltenen verkürzten Abschlusses - bestehend aus der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und den erläuternden Anhangangaben - beauftragt. Wir haben die übrigen im Zwischenfinanzbericht enthaltenen Informationen zur Kenntnis genommen und erwogen, ob dieser Bericht offensichtliche falsche Darstellungen enthält oder wesentlich von den Informationen im verkürzten Abschluss abweicht.

Diese Bescheinigung wird ausschließlich für die Gesellschaft erstellt. Die Erstellung erfolgt unter Beachtung der Leitlinien, die im International Standard on Review Engagements (Großbritannien und Irland) „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) des Auditing Practices Board enthalten sind. Im größtmöglichen vom Gesetzgeber zugelassenen Umfang anerkennen und übernehmen wir keine Verantwortung für unsere Tätigkeit, für diese Bescheinigung oder die von uns gebildete Beurteilung, außer gegenüber der Gesellschaft.

Verantwortung der Directors

Auf- und Feststellung des Zwischenfinanzberichts liegen in der Verantwortung der Directors. Die Directors sind verantwortlich für die Aufstellung des Zwischenfinanzberichts in Übereinstimmung mit den Transparenz- und Offenlegungsvorschriften der Financial Conduct Authority in Großbritannien und den entsprechenden Vorschriften des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG).

Wie in Anhangangabe 2 dargestellt, wird der Jahresabschluss der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der in diesem Zwischenfinanzbericht enthaltene verkürzte Abschluss wurde gemäß International Accounting Standard 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, aufgestellt.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine Beurteilung des im Zwischenfinanzbericht enthaltenen verkürzten Abschlusses gegenüber der Gesellschaft abzugeben.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben unsere prüferische Durchsicht unter Beachtung des International Standard on Review Engagements (Großbritannien und Irland) „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen, der vom Auditing Practices Board zur Verwendung in Großbritannien herausgegeben wurde. Eine prüferische Durchsicht von Zwischenberichten beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von für Finanz- und Bilanzierungsfragen zuständigen Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische und sonstige Prüfungshandlungen. Der Umfang einer prüferischen Durchsicht ist wesentlich geringer als der einer Abschlussprüfung unter Beachtung der International Standards on Auditing (Großbritannien und Irland) und bietet daher nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Dementsprechend erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Beurteilung

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der im Zwischenfinanzbericht für den Dreimonatszeitraum zum 3. April 2015 enthaltene verkürzte Abschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34, wie er in der EU anzuwenden ist, den Transparenz- und Offenlegungsvorschriften, die von der Financial Conduct Authority in Großbritannien herausgegeben wurden, und den entsprechenden Vorschriften des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt worden ist.

Ernst & Young LLP

Reading

7. Mai 2015

Konzernbilanz (ungeprüft)

Zum 3. April 2015

	Anmerkung	Zum 3. April 2015 000US\$	Zum 31. Dezember 2014 000US\$
Aktiva			
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen		420.702	324.280
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen		40.115	100.569
Vorräte	5	105.036	99.140
Ertragsteuererstattungsansprüche		55	64
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		3.586	3.586
Sonstige Vermögensgegenstände		10.540	10.491
Umlaufvermögen		580.034	538.130
Sachanlagen	6	58.602	59.263
Geschäfts- oder Firmenwert		244.878	244.878
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	7	131.026	131.505
Beteiligungen		1.370	1.446
Ausleihungen		1.757	1.858
Ertragsteuererstattungsansprüche		86	95
Aktive latente Steuern		36.278	28.771
Anlagevermögen		473.997	467.816
Summe Aktiva		1.054.031	1.005.946
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		87.911	90.906
Andere Finanzverbindlichkeiten		33.707	22.120
Rückstellungen		12.159	8.305
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		27.198	29.409
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		40.211	35.997
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		201.186	186.737
Rückstellungen		1.916	1.955
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		189.197	188.123
Passive latente Steuern		5.210	5.455
Langfristige Verbindlichkeiten		196.323	195.533
Gezeichnetes Kapital		13.353	13.353
Kapitalrücklage		278.218	274.517
Gewinnrücklagen		417.550	366.650
Sonstige Rücklagen		(25.949)	(15.776)
Aktien für Mitarbeiter-Aktien-Plan		(26.650)	(15.068)
Eigenkapital		656.522	623.676
Summe Passiva		1.054.031	1.005.946

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2015

	Anmerkung	1. Januar bis 3. April 2015	1. Januar bis 28. März 2014 angepasst *)
		000US\$	000US\$
Umsatzerlöse	3	311.191	220.852
Umsatzkosten		(167.982)	(127.880)
Bruttoergebnis vom Umsatz		143.209	92.972
Vertriebskosten		(15.369)	(14.016)
Allgemeine und Verwaltungskosten		(18.890)	(11.528)
Forschungs- und Entwicklungskosten		(53.956)	(45.749)
Sonstige betriebliche Erträge		640	1.301
Betriebsergebnis	3	55.634	22.980
Zinserträge		132	42
Zinsaufwendungen		(3.058)	(3.625)
Währungsergebnis		1.571	337
Ergebnis vor Ertragsteuern	3	54.279	19.734
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(15.470)	11.283
Konzernergebnis		38.809	31.017
		2015	2014
Ergebnis je Aktie in US \$			
Unverwässert		0,57	0,46
Verwässert		0,53	0,44
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (in Tausend)			
Unverwässert		68.659	66.726
Verwässert		78.557	76.235

*) Bestimmte Beträge lassen sich nicht zum Zwischenbericht zum 28. März 2014 abstimmen. Wie verweisen für die Überleitung auf die Anm. 2 des Zwischenberichts zum 3. April 2015.

Gesamterfolgsrechnung (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2015

	1. Januar bis 3. April 2015 000US\$	1. Januar bis 28. März 2014 angepasst *) 000US\$
Konzernergebnis	38.809	31.017
Posten die vom other comprehensive income in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden:		
Währungsumrechnungsdifferenzen bei Auslandsgeschäften	(993)	104
Cash Flow Sicherungsgeschäfte	(11.734)	(849)
Auf übriges comprehensive income entfallende Steuern	2.554	218
Übriges comprehensive income (loss)	(10.173)	(527)
Comprehensive income, gesamt	28.636	30.490

*) Bestimmte Beträge lassen sich nicht zum Zwischenbericht zum 28. März 2014 abstimmen. Wie verweisen für die Überleitung auf die Anm. 2 des Zwischenberichts zum 3. April 2015.

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2015

	1. Januar bis 3. April 2015 000US\$	1. Januar bis 28. März 2014 angepasst *) 000US\$
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Konzernergebnis	38.809	31.017
Überleitung vom Konzernergebnis auf den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Zinsergebnis	2.926	3.583
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.470	(11.283)
Abschreibungen auf Vorräte	1.175	5.144
Abschreibungen auf Sachanlagen	5.324	5.393
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	7.483	7.873
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen und andere Finanzanlagen	110	87
Aufwendungen für Mitarbeiter-Aktienoptionen	4.463	3.371
Veränderungen des Umlaufvermögens und kurzfristiger Verbindlichkeiten:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, andere Forderungen und Factoring	60.454	84.234
Vorräte	(7.071)	24.083
Rechnungsabgrenzungsposten	(1.430)	34
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(2.820)	(37.093)
Rückstellungen	3.855	(1.638)
Sonstige Aktiva und Passiva	3.652	14.104
Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft	132.400	128.909
Gezahlte Zinsen	(194)	(1.017)
Erhaltene Zinsen	129	8
Gezahlte Steuern	(12.770)	(8.611)
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	119.565	119.289
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Sachanlagen	(5.687)	(4.505)
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	(3.232)	(3.011)
Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten	(5.454)	(1.495)
Veränderungen anderer langfristiger Vermögensgegenstände	100	-
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(14.273)	(9.011)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Finanzielle Verbindlichkeiten	-	(15.000)
Kauf von Aktien für den Mitarbeiter-Aktienoptionsplan	(14.032)	-
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter-Aktienoptionsplan	6.151	5.058
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	(7.881)	(9.942)
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit	97.411	100.336
Einfluss von Wechselkursänderungen	(989)	98
Veränderung der Zahlungsmittel	96.422	100.434
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	324.280	186.025
Zahlungsmittel am Ende der Periode	420.702	286.459

*) Bestimmte Beträge lassen sich nicht zum Zwischenbericht zum 28. März 2014 abstimmen. Wie verweisen für die Überleitung auf die Anm. 2 des Zwischenberichts zum 3. April 2015.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2015

	Sonstige Rücklagen						Gesamt 000US\$
	Gezeichnetes Kapital 000US\$	Kapita- rücklage 000US\$	Gewinn- rücklagen 000US\$	Währungsdifferenzen 000US\$	Sicherungs- instrumente 000US\$	Aktien für Mitarbeiter Aktienoptionsplan 000US\$	
Stand zum 31. Dezember 2013 / 1. Januar 2014	12.852	246.289	199.881	(1.710)	1.580	(2.242)	456.650
Konzernergebnis	–	–	31.017	–	–	–	31.017
Other comprehensive income	–	–	–	81	(608)	–	(527)
Comprehensive Income (Loss), gesamt	–	–	31.017	81	(608)	–	30.490
Kapitalerhöhung für Mitarbeiter-Aktienoptionsplan (brutto)	501	9.780	–	–	–	(10.281)	–
Kosten der Kapitalerhöhung für Mitarbeiter- Aktienoptionsplan	–	(4)	–	–	–	–	(4)
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter- Aktienoptionsplan	–	4.130	–	–	–	928	5.058
Aufwand für Mitarbeiter-Aktienoptionen	–	–	3.371	–	–	–	3.371
Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt	501	13.906	34.388	81	(608)	(9.353)	38.915
Stand zum 28. März 2014 (angepasst *)	13.353	260.195	234.269	(1.629)	972	(11.595)	495.565
Stand zum 31. Dezember 2014 / 1. Januar 2015	13.353	274.517	366.650	(3.007)	(12.769)	(15.068)	623.676
Konzernergebnis	–	–	38.809	–	–	–	38.809
Other comprehensive income	–	–	–	(1.595)	(8.578)	–	(10.173)
Comprehensive Income (Loss), gesamt	–	–	38.809	(1.595)	(8.578)	–	28.636
Erwerb von Aktien für den Mitarbeiter- Aktienoptionsplan	–	–	–	–	–	(14.032)	(14.032)
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter- Aktienoptionsplan	–	3.701	–	–	–	2.450	6.151
Aufwand für Mitarbeiter-Aktienoptionen	–	–	12.091	–	–	–	12.091
Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt	–	3.701	50.900	(1.595)	(8.578)	(11.582)	32.846
Stand zum 3. April 2015	13.353	278.218	417.550	(4.602)	(21.347)	(26.650)	656.522

*) Bestimmte Beträge lassen sich nicht zum Zwischenbericht zum 28. März 2014 abstimmen. Wie verweisen für die Überleitung auf die Anm. 2 des Zwischenberichts zum 3. April 2015.

Konzernanhang (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2015

1. Allgemeines

Name und Sitz der Gesellschaft

Dialog Semiconductor Plc
Tower Bridge House
St Katharine's Way
London E1W 1AA
Großbritannien

Deutsche Übersetzung des englischen Zwischenberichts

Der in deutscher Sprache vorliegende Zwischenbericht ist eine nicht zertifizierte und nicht geprüfte Übersetzung des englischen Berichts. Maßgeblich ist stets die englische Originalfassung, die auf der Webseite des Unternehmens www.dialog-semiconductor.com erhältlich ist.

Informationen über Dialog Semiconductor

Dialog Semiconductor liefert hochintegrierte standardisierte (ASSP) sowie kundenspezifische (ASIC) Mixed-Signal-ICs, die für den Einsatz in Anwendungen für Smartphones, Tablets, das Internet der Dinge, LED-Festkörperbeleuchtung (SSL) und Smart-Home-Anwendungen optimiert sind. Dialog bringt jahrzehntelange Erfahrungswerte in der schnellen Entwicklung von ICs mit und bietet dabei flexiblen und dynamischen Support, in Verbindung mit herausragenden Innovationen und der Sicherheit eines etablierten Geschäftspartners. Mit erstklassigen Fertigungspartnern operiert Dialog nach dem Fabless-Geschäftsmodell. Dialog ist ein sozialverantwortlicher Arbeitgeber, der zahlreiche Programme zugunsten seiner Mitarbeiter, der Allgemeinheit, seinen weiteren Stakeholder-Gruppen sowie seinem operativen Umfeld verfolgt.

Die von Dialog entwickelten energiesparenden Technologien, inklusive dem DC-DC konfigurierbarem Powermanagement, liefern hohe Effizienz und bereichern zudem das Nutzungserlebnis des Kunden durch eine verlängerte Batteriebensdauer und einen beschleunigten Ladeprozess für mobile Geräte. Zu Dialogs Technologie-Portfolio gehören ferner Audio, Bluetooth® Smart, Rapid Charge™ sowie AC/DC-Spannungswandler und Multi-Touch.

Das Unternehmen mit derzeit ca. 1.400 Mitarbeitern hat seinen Firmensitz in London und verfügt über eine globale Organisation in den Bereichen Vertrieb, Forschung & Entwicklung und Marketing. Im Jahr 2014 erwirtschaftete Dialog Semiconductor rund 1,16 Mrd. US-Dollar Umsatz und war eines der am schnellsten wachsenden börsennotierten Halbleiter-Unternehmen in Europa. Dialog ist an der Frankfurter Börse gelistet (FWB: DLG) und ist Mitglied im deutschen TecDax-Index.

2. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Dieser Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft wurde in Übereinstimmung mit den IFRS sowie den anzuwendenden Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Im Einklang mit den Vorschriften des IAS 34 hat das Management für diesen Abschluss einen verkürzten Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gewählt.

Dieser Quartalsbericht wurde unter Beachtung von IAS 34 aufgestellt, um die Anforderungen der Frankfurter Börse an den Prime Standard bezüglich der Quartalsberichterstattung zu erfüllen und gleichzeitig den Transparenz- und Offenlegungsanforderungen an die Zwischenberichterstattung der UK Financial Services Authority und des Deutschen Wertpapierhandelsgesetz zu genügen.

Die Finanzinformationen in diesem Zwischenbericht stellen keinen Finanzabschluss im Sinne des Abschnitts 435 des Companies Act 2006 dar. Die Finanzinformationen in diesem Bericht sind ungeprüft, wurden jedoch eines Reviews durch Ernst & Young LLP unterzogen. Der Finanzabschluss zum 31. Dezember 2014 aus dem Informationen verwendet werden, wurde nach den IFRS aufgestellt und wurde beim Register of Companies eingereicht. Der Bericht der Wirtschaftsprüfer war uneingeschränkt in Übereinstimmung mit den Abschnitten 495 bis 497 des Companies Act 2006 und enthielt keine Anmerkung gem. den Abschnitten 498 (2) oder (3) des Companies Act 2006.

Der Zwischenabschluss wird, wenn nicht anders angegeben, in US\$ gezeigt. Mit Ausnahme der derivativen finanziellen Vermögenswerte, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet werden, werden Vermögenswerte und Schulden auf Basis historischer Kosten ausgewiesen. Die im Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungsmethoden entsprechen denen, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 angewandt wurden.

Wir verweisen auf Anmerkung 2 zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 für die bei der Berichterstattung verwendeten Bilanzierungsmethoden.

Änderungen der Rechnungslegungsmethoden und der Angabepflichten

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Rechnungslegungsmethoden mit Ausnahme der Änderungen, die aus den folgenden zuletzt überarbeiteten, neuen Standards und IFRIC Interpretationen während der ersten drei Monate 2015 resultieren:

2. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden (Fortsetzung)

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer mit dem Titel Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge (Änderungen von IAS 19)

Die Änderungen dieses Standards wurden im November 2013 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die geringfügigen Änderungen beziehen sich auf Beiträge von Arbeitnehmern oder Dritten zu leistungsorientierten Plänen.

Da Dialog keine leistungsorientierten Versorgungspläne für Mitarbeiter aufweist, haben die Änderungen dieses Standards keine Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Jährliche Verbesserungen zu IFRS Zyklus 2010-2012 und jährliche Verbesserungen zu IFRS Zyklus 2011-2013 – ein Sammelstandard mit Verbesserungen zu International Financial Reporting Standards (jährliche Verbesserungen zu IFRS)

Der IASB hat im Dezember 2013 einen Sammelstandard mit Änderungen verschiedener IFRS („Verbesserungen zu IFRS“) veröffentlicht, die erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen, anzuwenden sind. Bei den jährlichen Verbesserungen zu IFRS Zyklus 2010-2012 handelt es sich um einen Sammelstandard mit Verbesserungen zu IFRS zur Regelung von acht Fragestellungen, die sich im Zeitraum zwischen 2010 und 2012 ergaben. Bei den jährlichen Verbesserungen zu IFRS Zyklus 2011-2013 handelt es sich um einen Sammelstandard mit Verbesserungen zu IFRS zur Regelung von vier Fragestellungen, die sich im Zeitraum zwischen 2011 und 2013 ergaben.

Dialog hat die Auswirkungen dieser Sammelstandards geprüft und kam zu dem Ergebnis, dass keine Auswirkungen auf die Finanz- oder Ertragslage des Konzerns zu erwarten sind.

Darstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Das Ergebnis in den ersten drei Monaten 2015 ist nicht notwendigerweise ein Indikator für das erwartete Ergebnis im gesamten Geschäftsjahr 2015.

Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Solche Schätzungen haben beispielsweise einen Einfluss auf die Beurteilung der Werthaltigkeit des Anlagevermögens und der zur Veräußerung gehaltenen Anlagegegenstände, der Realisierbarkeit der aktiven latenten Steuern und Vorräte sowie die Beurteilung des Marktwertes der Aktienoptionen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Reduzierung einer passiven latenten Steuer in 2014

Die Netto-Steuerbelastung nach IFRS betrug im Geschäftsjahr 2014 31,2 Millionen US\$. Darin enthalten ist ein einmaliger nicht zahlungswirksamer latenter Steuerertrag über 17,8 Millionen US\$. Dieser entstand im Jahresverlauf im Zusammenhang mit einer konzerninternen Umstrukturierung, die Auswirkungen auf die gebuchte passive latente Steuer auf Bestandteile des geistigen Eigentums hatte. Die konzerninterne Umstrukturierung erfolgte im ersten Quartal 2014, doch die Auswirkungen auf den angesetzten Wert der passiven latenten Steuern wurden erst bei einer ausführlichen Analyse im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses bekannt. Der einmalige nicht zahlungswirksame latente Steuerertrag wurde somit im Jahresabschluss 2014 erfasst. Dies führte zu einem effektiven Steuersatz auf Konzernebene gemäß IFRS von 18,5% für das Gesamtjahr 2014. Ohne Berücksichtigung des einmaligen Steuerertrags betrug der effektive Steuersatz auf Konzernebene 29,0%.

Wie auf den Seiten 29 und 30 des Geschäftsberichts 2014, der am 27. März 2015 veröffentlicht wurde, bereits erwähnt, passt die Gesellschaft die ursprünglich für die ersten drei, sechs und neun Monate 2014 berichteten Zahlen an den geänderten Steuersatz an, um so den Quartalsvergleich besser darzustellen.

Zusätzlich zu dem erwähnten einmaligen, nicht zahlungswirksamen Steuerertrag von 17,8 Millionen US\$ wurde im IFRS Ergebnis des ersten Quartals 2014 ein zusätzlicher latenter Steueraufwand in Höhe von 0,9 Millionen US\$ gebucht. Diese zusätzliche Anpassung betrifft den aus der Konzernumstrukturierung entstandenen wiederkehrenden Steuereffekt, der bei der Analyse der Quartalsauswirkungen ermittelt wurde. Ähnliche Auswirkungen auf das IFRS Ergebnis wird es für das zweite und dritte Quartal 2014 geben.

Für die ersten drei Monate 2014 wird jetzt ein gesamter Steuerertrag nach IFRS in Höhe von 11,3 Millionen US\$ berichtet (ursprünglich wurde ein Aufwand von 5,6 Millionen US\$ ausgewiesen), was zu einem geänderten IFRS Konzernergebnis von 31,0 Millionen US\$ (ursprünglich 14,1 Millionen US\$) bzw. einem unverwässerten Ergebnis je Aktie von 0,46 US\$ (ursprünglich 0,21 US\$) sowie einem verwässerten Ergebnis von 0,44 US\$ (ursprünglich 0,20 US\$) nach IFRS führt.

2. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden (Fortsetzung)

Die aus diesen Anpassungen resultierenden Veränderungen auf die Vergleichsperiode berichtet Dialogs Management wie folgt:

	1. Januar bis 28. März 2014 wie ursprünglich berichtet	Anpassung	1. Januar bis 28. März 2014 angepasst
	000US\$	000US\$	000US\$
Ergebnis vor Ertragsteuern	19.734	-	19.734
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(5.624)	16.907	11.283
Konzernergebnis	14.110	16.907	31.017

	1. Januar bis 28. März 2014 wie ursprünglich berichtet	Anpassung	1. Januar bis 28. März 2014 angepasst
Ergebnis je Aktie in US \$			
Unverwässert	0,21	0,25	0,46
Verwässert	0,20	0,24	0,44
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (in Tausend)			
Verwässert *)	69.438	6.797	76.235

*) Das aufgrund des zusätzlichen Steuerertrags ausgewiesene höhere Konzernergebnis führt dazu, dass sich die Wandelanleihe bei der Ermittlung des verwässernden Ergebnisses je Aktie für Q1 2014 verwässernd auswirkt. Daher erhöht sich durch die Anpassung auch die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien von 69.437.881 um 6.797.025 auf 76.234.906.

Das angepasste Netto Konzernergebnis hat für die ersten drei Monate 2014 auch Auswirkungen auf die Konzern Gesamterfolgsrechnung, die Kapitalflussrechnung sowie die Eigenkapitalüberleitung.

Saisonabhängigkeit des Geschäfts

Dialog Semiconductor entwickelt hoch integrierte Mixed-Signal-ICs, die für den Einsatz in persönlichen Mobilgeräten, energiesparenden drahtlosen Nahbereichs-, Festkörper-Beleuchtungs-LED- sowie Automobil-Anwendungen konzipiert sind. Der größte Teil der Umsatzerlöse in unserem Segment Mobile Systeme ist abhängig vom Produktlebenszyklus der Produkte unserer Kunden sowie vom saisonalen Konsumverhalten im Verbrauchermarkt dieser Produkte. Daher erwarten wir im zweiten Halbjahr normalerweise höhere Umsatzerlöse als im ersten Halbjahr. Diese Angabe dient dem besseren Verständnis der Ergebnisse der Gesellschaft. Das Management von Dialog ist aber der Ansicht, dass die Geschäftstätigkeit keinen starken saisonalen Schwankungen im Sinne von IAS 34.21 unterliegt.

3. Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 werden die berichtspflichtigen Geschäftssegmente, basierend auf dem „Management Approach“, eingeteilt. Der Management Approach unterstellt, dass die interne Organisations- und Entscheidungsstruktur sowie die Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger, als solchen wird das Board of Management betrachtet, auch für die externe Segmentberichterstattung relevant ist.

Es werden vier Geschäftssegmente (2014: vier) dargestellt. Das vierte Segment umfasst das operative Segment unserer im dritten Quartal 2013 erworbenen Tochtergesellschaft iWatt. Die Segmente unterscheiden sich durch die Art der Produkte und werden jeweils unabhängig voneinander von Business Unit Managern geleitet. Die Business Unit Manager sind dem Board of Management unterstellt und sind verantwortlich für ihr Segment.

a) Geschäftssegmente

Dialog berichtet über folgende Geschäftssegmente:

Mobile Systems

Dieses Geschäftssegment beinhaltet unsere Power Management und Audio Chips, welche eigens für die Bedürfnisse des Marktes für Wireless Systeme entwickelt wurden sowie eine Bandbreite von fortgeschrittenen Treibertechnologien für energieeffiziente Display-Anwendungen - von PMOLEDs über Electronic Paper zu MEMS Displays.

Automobil und Industrie

Im Automobil und Industrie Segment werden unsere Produkte im Bereich Sicherheit, Management und Kontrolle von elektronischen Systemen in Fahrzeugen sowie für Industrieanwendungen eingesetzt.

3. Segmentberichterstattung (Fortsetzung)

Connectivity

Dieses Segment umfasst unsere "short-range wireless", „digital cordless“, Bluetooth sowie VoIP Technologien. Das Connectivity Segment basiert auf den operativen Tätigkeiten unserer Tochtergesellschaft Dialog Semiconductor B.V.

Power conversion

Das Power Conversion Segment umfasst Produkte aus der AC-DC Spannungswandlung für kleinere und schnell ladende Netzteile für tragbare Geräte sowie LED-Treiber für Solid State Lighting Produkte (SSL, Festkörper-Beleuchtung).

	1. Januar bis 3. April 2015						1. Januar bis 28. März 2014					
	Mobile Systems	Automobil/Industrie	Connectivity	Power Conversion	Konzern-funktionen	Gesamt	Mobile Systems	Automobil/Industrie	Connectivity	Power Conversion	Konzern-funktionen	Gesamt
	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$
Umsatzerlöse	254.611	10.435	27.390	18.755	-	311.191	174.006	10.390	17.952	18.504	-	220.852
Betriebsergebnis ¹⁾	74.075	2.955	1.180	(6.019)	(16.557)	55.634	34.456	3.224	(2.010)	(4.751)	(7.939)	22.980
Finanzergebnis	(206)	-	-	-	(1.149)	(1.355)	(255)	-	-	-	(2.991)	(3.246)
Ergebnis vor Ertragsteuern	73.869	2.955	1.180	(6.019)	(17.706)	54.279	34.201	3.224	(2.010)	(4.751)	(10.930)	19.734

1) Einzelne Gemeinkosten werden auf Basis der Umsatzerlöse sowie der Mitarbeiterzahlen verteilt.

b) Geografische Segmente – Umsätze nach dem Bestimmungslandprinzip

	1. Januar bis 3. April 2015 000US\$	1. Januar bis 28. März 2014 000US\$
Umsatzerlöse		
Großbritannien	318	179
Übriges Europa	16.038	14.474
China	254.128	183.205
Übriges Asien	37.047	20.127
Übrige Länder	3.660	2.867
Summe Umsatzerlöse	311.191	220.852

	Zum 3. April 2015 000US\$	Zum 31. Dezember 2014 000US\$
Aktiva		
Deutschland	469.640	451.769
USA	356.894	359.435
Großbritannien	160.241	124.745
Niederlande	52.315	51.893
Japan	2.156	2.386
Sonstige	12.785	15.718
Summe Aktiva	1.054.031	1.005.946

Die Umsatzerlöse werden nach dem Bestimmungslandprinzip zugeordnet. Die Investitionen und das Segmentvermögen werden nach dem Einsatzort der Vermögenswerte zugeordnet.

4. Aktienbasierte Vergütung

Die Entwicklung des Aktienoptionsplans für die ersten drei Monate 2015 und 2014 ist wie folgt:

	1. Januar bis 3. April 2015		1. Januar bis 28. März 2014	
	Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis €	Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis €
Bestand am Jahresanfang	5.148.024	5,90	6.036.051	7,93
Gewährt	22.861	0,01	1.231.690	0,12
Ausgeübt	(852.855)	5,59	(882.549)	4,36
Verwirkt	(13.234)	3,49	(129.832)	2,49
Summe am Jahresende	4.304.796	5,93	6.255.360	7,01
Davon ausübbar	1.660.263	9,26	2.798.164	8,04

Zur Verwaltung der Mitarbeiter-Aktien sowie der Aktien für non-executive Director hat der Konzern zwei Trusts („Trusts“) eingesetzt. Die Trusts erwerben Dialog-Aktien, um damit den Mitarbeiter- sowie den non-executive Director-Aktienoptions-Plan bedienen zu können. Zum 3. April 2015 hielten die Trusts 2.322.726 Aktien (zum 28. März 2014: 4.215.250 Aktien).

5. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	Zum 3. April 2015 000US\$	Zum 31. Dezember 2014 000US\$
Rohstoffe	16.813	11.013
Unfertige Erzeugnisse	40.183	30.047
Fertige Erzeugnisse	48.040	58.080
Gesamt	105.036	99.140

Während der ersten drei Monate 2015 wurden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 1.175.000 US\$ aufwandswirksam gebucht (ersten drei Monate 2014: 5.144.000 US\$). In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Aufwand innerhalb der Umsatzkosten ausgewiesen.

6. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich aus Testanlagen, Mietereinbauten, anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anzahlungen zusammen:

	Zum 3. April 2015 000US\$	Zum 31. Dezember 2014 000US\$
Anschaffungskosten	198.791	195.296
Kumulierte Abschreibungen	140.189	136.033
Buchwerte	58.602	59.263

Zum 3. April 2015 bestanden Bestellverpflichtungen für Sachanlagen in Höhe von 9.233.000 US\$ (Q1 2014: 7.928.000 US\$).

7. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenstände bestehen aus Lizenzen, Patenten, Software und aktivierten Entwicklungskosten sowie akquirierten kunden- und technologiebezogenen immateriellen Vermögenswerten:

	Zum 3. April 2015 000US\$	Zum 31. Dezember 2014 000US\$
Anschaffungskosten	252.345	245.641
Kumulierte Abschreibungen	121.319	114.136
Buchwerte	131.026	131.505

Zum 3. April 2015 bestanden Bestellverpflichtungen für immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 2.601.000 US\$ (Q1 2014: 1.207.000 US\$).

8. Weitere Informationen zu Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Übersicht der Finanzinstrumente des Konzerns zum 3. April 2015:

	Kategorie gem. IAS 39	Buchwerte zum 3. April 2015 000US\$	Fortgeführte Anschaffungskosten 000US\$	In der Bilanz ausgewiesene Werte gem. IAS 39		Bemessungs- hierarchie	Marktwerte zum 3. April 2015 000US\$
				Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert 000US\$	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert 000US\$		
Vermögenswerte							
Guthaben bei Kreditinstituten und kurzfristige Einlagen	LaR	415.508	415.508	–	–	n/a	415.508
Als Sicherungsinstrumente bestimmte Einlagen	n/a	5.194	–	5.194	–	n/a	5.194
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	LaR	40.115	40.115	–	–	n/a	40.115
Sonstige nicht derivative finanzielle Vermögenswerte							
Anzahlungen auf Sicherungsgeschäfte	LaR	3.586	3.586	–	–	Level 1	3.586
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivative finanzielle Vermögenswerte ohne Sicherungsbeziehung	n/a	–	–	–	–	–	–
Derivative finanzielle Vermögenswerte mit Sicherungsbeziehung	n/a	–	–	–	–	–	–
Beteiligungen	AfS	1.370	–	–	–	Level 3	1.370
Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	79.351	79.351	–	–	n/a	79.351
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	8.560	8.560	–	–	n/a	8.560
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	1.422	1.422	–	–	n/a	1.422
Mietkauf- und Finanzierungsleasingverträge	FLAC	9.646	9.646	–	–	Level 2	9.876
Wandelanleihe	FLAC	183.271	183.271	–	–	Level 2	194.789
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten ohne Sicherungsbeziehung	n/a	–	–	–	–	–	–
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Sicherungsbeziehung	n/a	28.565	–	28.565	–	Level 2	28.565
Davon aggregiert nach Kategorien gem. IAS 39							
Kredite und Forderungen (LaR)		459.209	459.209	–	–	–	459.209
Als Sicherungsinstrumente bestimmte Einlagen		5.194	–	5.194	–	–	5.194
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (HtM)		–	–	–	–	–	–
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)		1.370	–	–	–	–	1.370
Derivative Finanzinvestitionen - ohne Sicherungsbeziehung		–	–	–	–	–	–
Derivative finanzielle Vermögenswerte - mit Sicherungsbeziehung		–	–	–	–	–	–
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten - mit Sicherungsbeziehung		(28.565)	–	(28.565)	–	–	(28.565)
Finanzielle Verbindlichkeiten die zur fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)		(282.250)	(282.250)	–	–	–	(293.998)

8. Weitere Informationen zu Finanzinstrumenten (Fortsetzung)

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten wurden erhältliche Marktinformationen, unter Anwendung von marktnahen Bewertungen, herangezogen (Level 2). Die Buchwerte von Krediten und Forderungen entsprechen wegen deren kurzen Laufzeiten den beizulegenden Zeitwerten. Da sich die Marktbedingungen für die Bewertung der langfristigen Verbindlichkeit der Wandelanleihe sowie des Finanzierungsleasingvertrages verändert haben, weichen die beizulegenden Zeitwerte zum 3. April 2015 von den Buchwerten ab. Beteiligungen sowie Wertpapiere sind zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, soweit ein aktiver Markt mit öffentlich zugänglichen Marktpreisen besteht. Für die Beteiligung, die zu Anschaffungskosten von 1,4 Millionen US\$ angesetzt ist, existiert kein aktiver Markt mit öffentlich zugänglichen Marktpreisen. Die Finanzinstrumente welche in der Spalte "Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet" aufgeführt sind, stellen derivative Finanzinstrumente dar, welche als Cashflow-Hedges eingestuft wurden.

Risiko Management

Währungsrisiken

Die wichtigste funktionale Währung des Konzerns und die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der US\$. Daher entstehen Währungsrisiken aus Transaktionen sowie ausgewiesenen Vermögenswerten und Schulden, deren Währung nicht der US\$ ist. Die Währungen, die im Konzern zu einem Währungsrisiko führen sind hauptsächlich der Euro sowie das Pound Sterling. Der überwiegende Teil der Umsatzerlöse sowie des Materialaufwandes wird in US Dollar abgerechnet. Dagegen entstehen die anderen Kosten überwiegend in Euro oder Pound Sterling. Der Konzern unterliegt außerdem Währungsrisiken aus einzelnen Transaktionen; diese Risiken resultieren aus Käufen und Verkäufen einer operativen Einheit in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheit. In Q1 2015 sowie in der Vergleichsperiode 2014 wurden fast alle Umsatzerlöse der Gruppe in US\$ abgerechnet.

Der Konzern setzt Devisenterminkontrakte und Geldanlagen ein (im Folgenden als „Sicherungsinstrumente“ bezeichnet), um das Kursänderungsrisiko aus wiederkehrenden zu erwartenden Zahlungen, wie Löhne und Gehälter sowie Büromieten in anderen Währungen als dem US\$, zu eliminieren. Die Sicherungsinstrumente müssen auf die gleiche Währung wie das gesicherte Grundgeschäft lauten.

Die Laufzeiten der Devisenterminkontrakte werden dermaßen gestaltet, daß die Bedingungen der geplanten Transaktionen übereinstimmen. Beide Vertragsparteien haben die Devisenterminkontrakte mit Bargeld abgesichert und somit effektiv jedes Kreditrisiko was mit Verträgen verbunden ist eliminiert. Folglich wurden die Sicherungsinstrumente als hoch wirksam eingestuft.

Zum 3. April 2015 ergeben sich folgende unrealisierte Effekte aus den Sicherungsgeschäften im other comprehensive income:

	Sicherungsinstrumente			Total Zum 3. April 2015 000US\$
	Euro 000US\$	GBP 000US\$	JPY 000US\$	
Verlust	(24.752)	(4.116)	(454)	(29.322)
Unrealisierter Nettoverlust vor Steuern	(24.752)	(4.116)	(454)	(29.322)
Steuereffekt	6.732	1.120	123	7.975
Unrealisierter Nettoverlust nach Steuern	(18.020)	(2.996)	(331)	(21.347)

Bewertungsmethode

Der beizulegende Zeitwert von Devisenterminkontrakten wird unter Bezugnahme auf die aktuellen Devisenterminkurse, der Zinsstrukturkurve für jede Währung sowie den Spreads von der Basis Währung zu den jeweiligen Währungen ermittelt. Alle Devisenterminkontrakte werden mit Bargeld abgesichert und eliminieren somit das Kreditrisiko der Gegenpartei sowie das Kreditrisiko des Konzerns.

9. Beziehung zu nahestehenden Personen

Wie in Anmerkung 29 im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 beschrieben, bestehen die nahestehenden Personen der Gesellschaft aus acht Non-Executive Mitgliedern des Board of Directors sowie elf Mitgliedern des Executive Management. Der Kreis der nahestehenden Personen hat sich im ersten Quartal des Jahres 2015 nicht verändert. Die Beziehungen zu diesen nahestehenden Personen betreffen ausschließlich ihre Vergütung, welche sich im Vergleich zu 2014 nicht wesentlich verändert hat. Auf der Hauptversammlung am 30. April 2015 sind John McMonigall und Peter Weber vom Board of Directors als Non-Executive Mitglieder zurückgetreten. Am 5. Mai 2015 wurde Alan Campbell als Non-Executive Director ernannt.

10. Unternehmenszusammenschluss / Earn-out Rückstellung

Am 16. Juli 2013 erwarb Dialog Semiconductor Plc 100% der Stimmrechte an der iWatt Inc. („iWatt“). Der Kaufvertrag enthielt eine bedingte Gegenleistung (Earn-Out) von bis zu 35.000.000 US\$ zahlbar an die früheren Eigentümer von iWatt in Abhängigkeit des Erreichens bestimmter Umsatzziele die in zwei Earn-Out Perioden erzielt werden sollten.

Am 28. Januar 2014 informierte Dialogs Management die ehemaligen Eigentümer von iWatt, dass die Umsatzziele der ersten Earn-Out Periode nicht erreicht wurden und somit keine Zahlung für diese Periode geleistet wird.

Am 11. November 2014 informierte Dialogs Management die ehemaligen Eigentümer von iWatt, dass die Umsatzziele für die zweite und somit finale Earn-Out Periode ebenfalls nicht erreicht wurden und somit keine Zahlung geleistet wird.

Am 9. April 2014 haben die ehemaligen Eigentümer von iWatt beim Court of Chancery in Delaware Klage gegen Dialog eingereicht. Die ehemaligen Anteilseigner ersuchten Schadensersatz wegen angeblicher Verletzung der Kaufvertragsbestandteile, welche die Earn-out-Zahlungen betreffen.

Der Abschluss des ersten Quartals 2015 enthält eine Rückstellung in Höhe von 3.375.000 US\$ im Zusammenhang mit dieser Forderung der ehemaligen iWatt Eigentümer. Nach Quartalsende wurde ein Vergleich in Höhe dieses Betrages erzielt. Dieser Vergleich stellte kein Eingeständnis von Fehlern, Fehlverhalten oder Haftung seitens Dialog dar. Das Unternehmen beabsichtigt, den vereinbarten Betrag im Mai 2015 zu zahlen.

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorzeitige und vollständige Wandlung der Wandelanleihe mit einem Gesamtvolumen von 201.000.000 US\$

Am 16. März 2015 hat die Gesellschaft bekannt gegeben, dass sie von der Option Gebrauch macht, die ausstehenden Anteile der Wandelanleihe am 5. Mai 2015 zurückzukaufen. Dies geschah in Übereinstimmung mit den Bedingungen (die Bedingungen) ihrer in 2017 auslaufenden Wandelanleihe über 201.000.000 US\$ (die Anleihe).

Wie in der Bekanntmachung gemeldet, waren die Bedingungen für einen frühen Rückkauf durch Dialog erfüllt, nachdem der Paritätswert (wie in den Bedingungen definiert) an wenigstens 20 von 30 aufeinanderfolgenden Handelstagen bis und einschließlich 13. März 2015 130% des Nominalwerts der Anteile überschritten hatte.

Demzufolge hatte die Citibank N.A., London Branch (der Zahlungs- und Umwandlungsagent) am 16. März 2015 eine Rückkaufsanzeige an die Anleihehaber herausgegeben.

Als Alternative zum Rückkauf hatten die Anleihehaber gem. den Bedingungen die Möglichkeit ihre Anteile gegen Dialog Stammaktien zu tauschen. Hierzu musste an den Zahlungs- und Umwandlungsagenten bis spätestens 28. April 2015 17 Uhr (MESZ) eine entsprechende Anzeige gemacht werden.

Bis 28. April 2015 hatten alle Anleihehaber für alle ausstehenden Anteile von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch gemacht. Daher beträgt die maximale Zahl von auszugebenden Stammaktion 6.797.025 (dies entspricht 9,56% der ausstehenden Stammaktien von Dialog). Die Gesamtzahl der ausstehenden Stammaktion wird damit von 71.068.930 auf 77.865.955 steigen.

Betrachtet auf das gesamte Jahr wird diese vorzeitige Wandlung zu keiner Verwässerung bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie führen, da die maximal mögliche Zahl an zusätzlich auszugebenden Stammaktien bereits in vollem Umfang bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie für das Jahre 2014 berücksichtigt war.

Joint Venture mit DYNA Image

Am 6. Mai hat die Gesellschaft bekannt gegeben, dass sie einen 40%igen Anteil an der Dyna Image, New Taipei City, Taiwan, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Lite-On Group, (Dyna), erwerben wird. Die Transaktion wird im Juni 2015 abgeschlossen sein. Dialogs CEO, Dr. Jalal Bagherli und der Senior Vice President of Corporate Development, Mark Tyndall, werden Dynas Board als 2 von insgesamt 5 Direktoren angehören.

Dyna ist spezialisiert auf die Entwicklung und die Fertigung von optischen Trägheits- und Umweltsensoren für Anwendungen in elektronischen Verbraucherprodukten und liefert bereits optische Sensoren in großen Stückzahlen für den chinesischen Markt.

Die Gesellschaft wird eng mit Dyna zusammenarbeiten, bei der Entwicklung von optischen Sensoren für Smartphones und IoT (Internet of Things)-Anwendungen, einschließlich solcher für Wearables.

Deutschland

Dialog Semiconductor GmbH

Neue Straße 95
73230 Kirchheim/Teck-Nabern
Deutschland
Tel: (+49) 7021 805-0
Fax: (+49) 7021 805-100
Email: dialog.nabern@diasemi.com

Großbritannien

Dialog Semiconductor (UK) Ltd

Delta 200
Delta Business Park
Welton Road
Swindon
Wiltshire SN5 7XB
Großbritannien
Tel: (+44) 1793 757700
Fax: (+44) 1793 757800
Email: dialog.swindon@diasemi.com

100 Longwater Avenue
Green Park
Reading RG2 6GP
Großbritannien
Tel: (+44) 1793 756959
Fax: (+44) 1189 450219

Niederlande

Dialog Semiconductor B.V.

Het Zuiderkruis 53
5215 MV's-Hertogenbosch
Niederlande
Tel: (+31) 73 640 88 22
Fax: (+31) 73 640 88 23
Email: dialog.nl@diasemi.com

Nordamerika

Dialog North America

2560 Mission College Boulevard
Santa Clara
California 95054
USA
Tel: (+1) 408 845 8500
Fax: (+1) 408 845 8505
Email: NA_sales_enquiries@diasemi.com

Dialog Semiconductor Inc.

675 Campbell Technology Pkwy Suite 150
Campbell, California 95008
USA

Japan

Dialog Semiconductor K.K.

Kamiyacho MT Bldg 16F
4-3-20 Toranomom
Minato-ku
Tokio 105-0001
Japan
Tel: (+81) 3 5425 4567
Fax: (+81) 3 5425 4568
Email: dialog.tokyo@diasemi.com

Taiwan & Greater China

Dialog Semiconductor GmbH

Taiwan Branch

9F, No 185, Sec 2, Tiding Blvd
Neihu district
Taipei city 114
Taiwan, R.O.C.
Tel: (+886) 281 786 222
Fax: (+886) 281 786 220
Email: dialog.taiwan@diasemi.com

Singapur

Dialog Semiconductor GmbH

Singapore branch

10 Ang Mo Kio. Street 65.
Unit # 03-11A Techpoint
Singapore 569059
Phone: (+65) 64849929
Fax: (+65) 64843455
Email: dialog.singapore@diasemi.com

Korea

Dialog Semiconductor (UK) Ltd

Korea Branch

501 Dongsung B/D,
158-9, Samsung-Dong
Kangnam-Ku, Seoul
Korea, 135-830
Tel: (+82) 2 569 2301
Fax: (+82) 2 569 2302
Email: dialog.korea@diasemi.com

Registered office

Dialog Semiconductor Plc

Tower Bridge House

St Katharine's Way

London E1W 1AA

UK

Website: www.dialog-semiconductor.com